



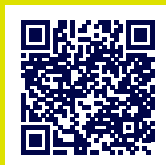
# ASPEKTE

Der Newsletter der Johanniter GmbH

## Wussten Sie schon?

Sie können die aktuellen ASPEKTE sowie ältere Ausgaben jederzeit und von überall abrufen unter: [www.johanniter.de/aspekte](http://www.johanniter.de/aspekte)

**ACHTUNG:** Sollte beim Herunterladen der Button nicht funktionieren, dann bitte mehrmals klicken.



September-Oktober-Ausgabe 05 / 2025  
30. Oktober

Titelfoto: Eine besondere Veranstaltung:  
Musik im OP am Bonner Waldkrankenhaus (S. 24)



**JOHANNITER**

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

„Wir bewegen viel, weil wir füreinander da sind“ – so lautet der Leitsatz, der uns im Rahmen unserer gemeinsamen Arbeitgebermarke seit einigen Jahren begleitet. An Aktualität hat er nach wie vor nichts verloren. Wenn wir auf unsere Krankenhäuser, Fach- und Rehakliniken, Seniorenhäuser, Hospize, Medizinischen Versorgungszentren und Dienstleister schauen, wird deutlich, was sich dahinter verbirgt: Viele Aufgaben gelingen immer nur im Miteinander. Jede und jeder Einzelne leistet dazu einen unverzichtbaren Beitrag. Auch in dieser ASPEKTE-Ausgabe berichten wir darüber.

Wie viel wir erreichen können, wenn alle zusammenarbeiten, zeigt sich eindrucksvoll bei der Einführung unseres Energiemanagementsystems und der damit verbundenen Zertifizierung nach ISO 50001-Standard für den gesamten Johanniter-Verbund.

Unter Leitung der Johanniter Service Gesellschaft (JSG) wurde dieses Projekt in sehr kurzer Zeit umgesetzt. Dieses Tempo war nur möglich, weil viele – darunter die Energieteams, Geschäftsführungen, Klinikdirektorinnen und -direktoren, technische Angestellte, Qualitätsmanagementbeauftragten, weitere Berufsgruppen sowie die Verbund-Mitarbeitervertretung (V-MAV) – mit großem Engagement und hoher Professionalität an einem Strang gezogen haben. An dieser Stelle mein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Ein weiteres beeindruckendes Beispiel kommt aus dem Johanniter-Stift Berlin-Johannisthal. Hier ereignete sich vor einigen Wochen ein dreitägiger Stromausfall, von dem der gesamte Berliner Bezirk Treptow-Köpenick betroffen war. Diese Ausnahme-situation wurde im Johanniter-Stift durch den besonnenen und tatkräftigen Einsatz aller Beteiligten vorbildlich gemeistert. Unterstützung gab es vom gesamten Team unseres Seniorenhauses, einschließlich der Mitarbeitenden der CEBONA und den Kolleginnen und Kollegen der Johanniter-Unfall-Hilfe. Auch hier möchte ich mich bei jeder und jedem Einzelnen bedanken!

Nicht alle Erfolge, die Großes für unsere Gemeinschaft bewirken, sind immer gleich nach außen sichtbar. Vielmehr sind es häufig auch Geschichten einzelner Mitarbeitender, die von Beständigkeit und persönlichem Einsatz erzählen. Hier denke ich vor allem an die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Häuser bereits seit vielen Jahren, vielleicht auch Jahrzehnten oder gar ein ganzes Arbeitsleben lang bereichern. Eine von ihnen ist Heike Treuber, die vor 40 Jahren die Medizintechnik im Krankenhaus Treuenbrietzen aufgebaut hat und den Bereich seitdem mit viel Pioniergeist und Leidenschaft führt.

Lesen Sie auch dazu mehr in diesen ASPEKTEN.

Bleiben Sie gerade in diesen so schwierigen Zeiten zuversichtlich.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

**Frank Böker**

Vorsitzender der Geschäftsführung



Frank Böker

Fotoquelle: Johanniter

# Inhaltsverzeichnis

5

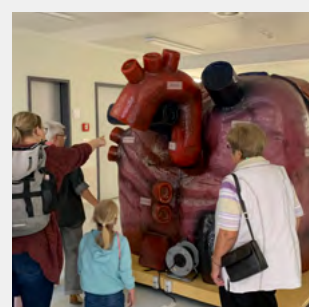
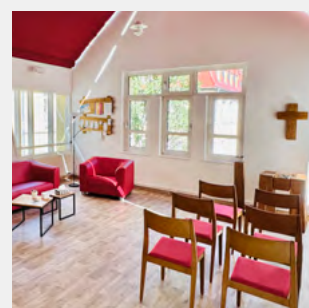
## Titelthema

Energiemanagement der Johanniter GmbH ist zertifiziert

7-13

## Medizin, Pflege und mehr

Azubis im Blick: Abschied und Neubeginn in unseren Häusern / Mit wertschätzender Sprache das Image der Pflege stärken: Workshop für Mitarbeitende der JoSe / Simulationsraum stärkt Ausbildung und Pflegequalität im Johanniter-Stift in Uetersen / Neu gestaltete Dachterrasse im Johanniterhaus Pfarrer Franz Gardelegen eröffnet / Stromausfall in Berlin: Dank außergewöhnlichem Engagement Senioren bestens versorgt / Flauschiger Alpaka-Zuwachs im Stift Dohna / Mit Liebe und Fürsorge ans Meer: helpingangels machen Träume wahr / Neuer Raum der Stille im KH Treuenbrietzen / Gynäkologische Onkologie der Johanniter-Kliniken Bonn durch die deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert / Neues MVZ Pädiatrie: Stärkung der ambulanten Versorgung im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin in Hammer Kliniken / Effizient, ausdauernd und autonom: Reinigungsroboter unterstützt das CEBONA-Team im KH Stendal



14-15

## Nachhaltigkeit

Woche der Klimaanpassung 2025 / Pionierarbeit in der Johanniter-Klinik in Dortmund: Workshop zur Hitzeschutzplanung / Unser Beitrag im globalen Bündnis UN Global Compact: Bericht veröffentlicht

16-25

## Veranstaltungen und Weiterbildung

Unterschiedlichkeit als Stärke: Mitarbeitenden-Fotoausstellung in den Johanniter-Kliniken Bonn / Tag der offenen Tür im Johanniter-KH Stendal, im Wald-KH Bonn, der Geriatrie im Johanniter-KH Bonn / Kölsche Kultband Hühner im Johanniter-Haus Köln-Porz / Bundesweite Aktion der Johanniter-Hilfsgemeinschaften: Vorlesefest der Stiftung Lesen / Pflegealltag, Innovation und ehrlicher Austausch im Fokus: Ministerinnen zu Gast im Johanniter-Haus in Dreireich / Jetzt anmelden: Fort- und Weiterbildungsprogramm der Johanniter-Schwesterschaft / Unterwegs in Sachen Personalmarketing: Wir auf Messen / Erasmus+ Programm: Vier angehende Pflege-Expertinnen der JoSe sammeln Praxis-Erfahrungen in Österreich / Patiententag anlässlich der Welt-Kontinenz-Woche in der Johanniter-Klinik Godeshöhe / Erneut internationaler Fachbesuch am Johanniter-KH Rheinhausen / Praktische Unterweisung zum Brandschutz in den Ordenshäusern Bad Oeynhausen / Bad Sassendorf: Fortbildung in Vojta-Therapie / 1:1 CONCERTS in Bonn: Ein musikalisches „Blind Date“ – mitten im OP / Sommerfeste RZ Ost der JoSe und im Johanniter-KH Stendal / Tag der Händehygiene am Ev. Lukas-KH

26

## Menschen bei den Johannitern

Heike Treuber aus dem Johanniter-KH Treuenbrietzen:  
40 Jahre Engagement für die Medizintechnik

27

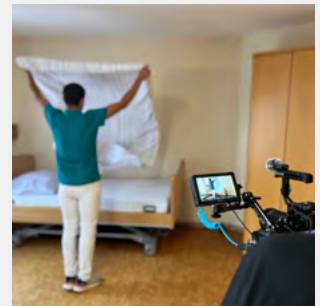
## Kommunikation und Marketing

SWR-Doku mit Beteiligung der JoSe

28

## Von und für unsere Mitarbeitenden

Gemeinsam auf „Weihnachts-Weltreise“: Machen Sie mit beim dies-jährigen Social-Media-Adventskalender der Johanniter-Kliniken! / Fit, nachhaltig, mobil – mit dem Rad zur Arbeit: Bikeleasing begeistert in Hamm, Treuenbrietzen und Stendal



29–30

## Tradition

50 Jahre Johanniter-Haus Köln Finkenbergl / 20 Jahre Johanniter-Hospiz am Bonner Waldkrankenhaus / 10 Jahre Johanniter-Klinik am Rombergpark in Dortmund

31–33

## Fundraising und Ehrenamt

Gemeinsam vorsorgen: Mit dem Erblotsen ganz einfach zum Testament / Kollekte des Deutschen Ev. Kirchentags: 46.000 Euro für die Johanniter Wunsch-Ambulanz / Ausbildungsangebot: Ehrenamtliche gesucht für die Klinik-Seelsorge / Kooperation zwischen Johanniter-KH Bonn und der Organisation Friedensdorf International: Hilfe für jungen Patienten aus Afghanistan / Unterstützung, die von Herzen kommt: Förderverein der Sparkasse KölnBonn e. V. übergibt Spendenscheck und Herzkissen für die Onkologie am Johanniter-KH Bonn / Neuer Aktivtisch für die Johanniter-Klinik in Dortmund

34–36

## Personalien

Egon Freiherr v. Knobelsdorff: als Kurator im Johanniter- und Wald-KH Bonn verabschiedet und Johann-Magnus Freiherr v. Stackelberg als neuer Kurator begrüßt / Stephanie Staats-Jürgens: Grafikerin im Bereich Unternehmenskommunikation der Johanniter GmbH / Anke Konietzko: Teamleitung Recruiting und Talentmanagement der Johanniter GmbH / Martin Stahl: Organisationsentwickler in der Johanniter GmbH / Torsten Juch: Einrichtungsleitung im Johanniterhaus St.-Annen-Konvent Braunschweig / Khalid Terhzaz: Einrichtungsleitung im Johanniter-Stift Brauweiler / Rosemarie Stillger: Mitarbeiterin im Qualitäts- und klinischen Risikomanagement

### Abkürzungen

KH – Krankenhaus / RZ – Regionalzentrum / JoSe – Johanniter Seniorenhäuser GmbH / ev. – evangelisch



Fotoquelle: Johanniter

Zertifikats-Übergabe im Ordenszentrum in Berlin. (V. l. n. r.) Karsten Oerther-Bentz, Auditor der DEKRA Certification GmbH, Tharsini Thavabalan, DEKRA Customer Project Manager, Bojan Milojevic, DEKRA Key Account Manager, JSG-Energiemanagerin Dr. Maria Wünsche, Michael Beyer, Leiter Bereich Energie der JSG, und Michael Schlickum, Geschäftsführer der Johanniter GmbH

**„Sie haben die richtigen Leute am Tisch“**

## Unser Energiemanagement ist zertifiziert

**Berlin** – Kranken- und Seniorenhäuser, Rehabilitationskliniken sowie medizinische und therapeutische Versorgungszentren verbrauchen viel Energie. „Das trifft natürlich auch auf unsere Einrichtungen zu. Mit jährlich 220 Gigawattstunden entspricht unser Energiebedarf dem einer mittelgroßen Stadt“, erklärt **Michael Beyer**, Leiter Bereich Energie der Johanniter Service Gesellschaft mbH (JSG). Die Johanniter GmbH hat deshalb in diesem Jahr für den gesamten Verbund ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001-Standard eingeführt. Am 11. Juli wurde es unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben erfolgreich zertifiziert. Am 9. September erfolgte in Berlin die Übergabe des Zertifikats.

Gestartet wurde der Prozess nach Beschluss der Geschäftsführung der Johanniter GmbH im November 2024. „In Online-Workshops wurden bis Februar 2025 rund 120 Mitarbeitende auf die Aufgaben und Anforderungen des Energiemanagements vorbereitet, unter ihnen Klinikdirektoren, technische Angestellte, Qualitätsmanagementbeauftragte und weitere Berufsgruppen. Ziel ist es, einen Prozess zu etablieren, mit dem die Energieeffizienz nachweislich und kontinuierlich gesteigert wird und wir von Jahr zu Jahr Einsparungen erzielen“, informiert JSG-Energiemanagerin **Dr. Maria Wünsche**.

## Von der Entscheidung zur Umsetzung in weniger als einem Jahr

Bereits am 25. März konnte für die Kliniken und Versorgungszentren ein verbindliches Handbuch in das Dokumentenlenkungssystem ONTIV der Kliniken und Versorgungszentren eingestellt werden, die Johanniter-Seniorenhäuser finden es in ihrem System. Ab Mai waren externe Gutachter zur Prüfung vor Ort.

„Die Einführung und Zertifizierung des Energiemanagementsystems wurde in weniger als einem Jahr von der Entscheidung bis zur Umsetzung geschafft. Das ist fantastisch und ein tolles Beispiel dafür, was wir gemeinsam erreichen können, wenn wir unsere Kräfte bündeln. Alle, sei es in der JSG, in den Energieteams oder in den einzelnen Einrichtungen, haben sich außerordentlich stark engagiert. Bei allen möchte ich mich daher herzlich bedanken, ebenso bei der Verbund-Mitarbeitervertretung (V-MAV) mit ihrem Vorsitzenden **Ralph Wegner** und den MAV. DANKE!!“, sagt **Michael Schlickum**, Geschäftsführer der Johanniter GmbH.

Dr. Maria Wünsche, die erst seit einem Jahr für die Johanniter arbeitet, verstärkt diese Worte: „Ich bin begeistert von der Kultur des Miteinanders. In nur kurzer Zeit haben sich die Beteiligten in die Materie eingearbeitet, bei Begehungen Routine bewiesen und sich souverän den Fragen des Auditors gestellt. Ohne die Professionalität, den Zusammenhalt und den herausragenden Einsatz hätten wir die Deadline nicht geschafft.“

## Nach dem Audit ist vor dem Audit

**Karsten Oerther-Bentz**, Auditor der DEKRA Certification GmbH, vermerkt: „Wir haben sehr viel eingefordert. Man merkte gleich: Die Teams vor Ort sind erfahren, arbeiten professionell. Sie haben die richtigen Leute am Tisch.“ Nach dem Audit ist vor dem Audit. Bereits im kommenden Jahr steht ein Überwachungsaudit an. Aktuelle Themen sind u. a. das Energiedatenmanagement, intelligente Zähler, Speichertechnologien und die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.

## Abschied und Neubeginn in unseren Häusern

### Azubis im Blick

Der Spätsommer ist eine Zeit, in der in vielen unserer Einrichtungen eine ganz besondere Atmosphäre des Aufbruchs und zugleich des Neubeginns herrscht: Während die Absolventinnen und Absolventen in unseren Häusern sowie an unseren drei Johanniter-Pflegesschulen in Bonn, Stendal und Treuenbrietzen nach erfolgreichen Prüfungen in das Berufsleben starten, beginnt für die Auszubildenden der neuen Jahrgänge der erste Abschnitt ihres beruflichen Wegs. Hier einige Beispiele, wie dies in unseren Krankenhäusern, Fach- und Rehakliniken sowie Seniorenhäusern aussieht.

### Der gemeinsame Weg:

### Pflegeazubis in Treuenbrietzen starten ins Berufsleben

**Treuenbrietzen** – 14 strahlende Absolventinnen und Absolventen der Johanniter-Pflegeschule Treuenbrietzen feierten im September ihr Examen nach der dreijährigen Pflegeausbildung. Drei weitere Azubis werden ihre Ausbildung aus persönlichen Gründen in einigen Monaten abschließen. Acht der frischgebackenen Pflegefachkräfte begannen am 1. Oktober den Berufseinstieg bei den Johannitern: sieben von ihnen in den Fachkliniken des Johanniter-Krankenhauses, ein Absolvent im Johanniter-Seniorenzentrum Jüterbog.

Erstmals fand die Abschlussandacht zusammen mit einer Probezeitandacht für den Kurs K2025A, dem ersten Frühjahrskurs am Standort Treuenbrietzen, statt. Johanniter-Schwester **Sabine Titze** überreichte den Auszubildenden die Johanniter-Schülernadel als Symbol dafür, während der Ausbildungszeit ein Teil der Johanniter-Gemeinschaft zu sein, und ermutigte sie: „Dieser Beruf ist eine Berufung, sein Wert wird steigen. Herausforderungen und Zweifel werden in der Gemeinschaft bewältigt, auch das Schulteam steht an Ihrer Seite.“ Sie fügte hinzu: Das Johanniter-Kreuz der Schülernadel stehe für die vier Kardinaltugenden Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Mäßigung.



Fotoquelle: Ina Tessnow

Stolz auf das Erreichte sind drei frisch gebackene Pflegefachmänner und elf Pflegefachfrauen des Kurses K2022

Weitere Informationen unter:

[www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-krankenhaus-treuenbrietzen/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/meldungen/meldung/johanniter-pflegeazubis-starten-am-110-ins-berufsleben-16659/](http://www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-krankenhaus-treuenbrietzen/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/meldungen/meldung/johanniter-pflegeazubis-starten-am-110-ins-berufsleben-16659/)



## Willkommen im Beruf

### 18 neue Pflegefachkräfte feiern Examen in Bonn

**Bonn** – Auch in Bonn ging ein gemeinsamer Weg zu Ende: 18 Absolventinnen und Absolventen des Kurses KH22 haben ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann an der Johanniter Bildungs-GmbH erfolgreich beendet. Ihre praktischen Einsatzstätten hatten die 14 Frauen und vier Männer in den Johanniter-Kliniken Bonn, der Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin sowie in der Sozialstation der Johanniter-Unfall-Hilfe Bad Godesberg. Nach drei ereignisreichen und lernintensiven Jahren sind sie nun bereit für den nächsten Schritt – ein besonderes Ereignis, das Ende August ausgiebig gefeiert wurde.



Fotoquelle: Johanniter

Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses KH22 gemeinsam mit Kursleiter Tobias Siebigteroth (2. v. l.), Oberin Christina Körner (2. v. r. hinten) sowie Andreas Heuser, Direktor des Johanniter- und Waldkrankenhauses Bonn (ganz rechts)

Den Höhepunkt des Tages bildete die mit Spannung erwartete Übergabe der Zeugnisse und Berufsurkunden, überreicht von Schulleiterin **Oberin Christina Körner** und Kursleiter **Tobias Siebigteroth**. Erstmals wurde zudem ein von der Rheinischen Genossenschaft des Johanniterordens ausgelobter Förderpreis in Höhe von 150 Euro für drei besonders erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen vergeben.

Weitere Informationen unter:

[www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/meldungen/meldung/willkommen-in-beruf-18-neue-pflegefachpersonen-feiern-examen-16482/](http://www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/meldungen/meldung/willkommen-in-beruf-18-neue-pflegefachpersonen-feiern-examen-16482/)



### Erster Kennlern-Tag für neue Auszubildende am Ev. Lukas-Krankenhaus



Fotoquelle: Johanniter

Willkommen im Team: Zwölf junge Menschen starten ihre Ausbildung in Gronau (Westf.).

**Gronau (Westf.)** – Vor dem Start der Ausbildung einander schon einmal näher kennenlernen – das war das Ziel des ersten Info-Nachmittages für die neuen Auszubildenden und deren Eltern am Ev. Lukas-Krankenhaus Gronau. Zum ersten Mal hatten Pflegedirektor **Sascha Dahms** und sein Team die künftigen Kolleginnen und Kollegen und deren Angehörige an den neuen Arbeitsplatz eingeladen und sich und die Klinik in einer kleinen Präsentation vorgestellt. Nach einem Snack erhielten die Gäste bei einer Führung durch verschiedene Abteilungen einen ersten Eindruck von ihrem neuen Arbeitgeber.

## Kreativer Azubitag

**Berlin** – In der Niederlassung Regionalzentrum Ost der Johanniter Seniorenhäuser GmbH ist es inzwischen Tradition geworden, dass sich die Auszubildenden eines jeden Lehrjahres einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Austausch zusammenfinden.

Am 11. September trafen sich deshalb elf Auszubildende des dritten Lehrjahres aus verschiedenen Johanniter-Häusern in Berlin. Der Tag begann mit einem Tape Art & Graffiti Workshop der Streetart Academy, in dem die Teilnehmenden ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Als Location erwies sich der cassiopeia Club – wie auch schon im letzten Jahr – als idealer Veranstaltungsort.

**„Der direkte Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen sowie Führungskräften macht diesen Tag zu einem wertvollen Baustein ihrer Zukunftsgestaltung.“**

Oliver Teßmer, Niederlassungsleiter Regionalzentrum Ost der Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Neben dem kreativen Schaffen bot der Tag genügend Raum für Gespräche, den Aufbau neuer Kontakte sowie die Möglichkeit, Fragen direkt an Niederlassungsleiter **Oliver Teßmer** oder **Heike Deubler**, Einrichtungsleiterin des Johanniter-Stifts Berlin-Lichterfelde, zu richten. Einige der Teilnehmenden kannten sich bereits vom Azubitag im zweiten Lehrjahr, was zu einem schönen und herzlichen Wiedersehen führte. Beim gemeinsamen Mittagessen in entspannter Atmosphäre konnte das Erlebte noch einmal Revue passieren lassen.

„Dieser Tag bietet unseren Auszubildenden nicht nur die Möglichkeit, kreativ zu sein und sich auszutauschen, sondern auch gezielt Fragen zu stellen – sei es zu den anstehenden Abschlussprüfungen, persönlichen Karrierechancen oder den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen“, fügt Oliver Teßmer hinzu.



Fotoquelle: Johanniter

Gemeinsame Kreativprojekte, wie hier beim Tape Art & Graffiti Workshop, schweißen zusammen und ermöglichen den Austausch.



Fotoquelle: Johanniter

Der Tisch ist gedeckt für das gemeinsame Frühstück am ersten Ausbildungstag.

## Ausbildungsstart in den Johanniter-Ordenshäusern

**Bad Oeynhausen** – Anfang August konnten die Johanniter-Ordenshäuser Bad Oeynhausen neun neue Auszubildende willkommen heißen. Auch in diesem Jahr bildet das dortige Team engagierte Nachwuchskräfte als Medizinische Fachangestellte, Sport- und Fitnesskaufleute sowie Kaufleute im Gesundheitswesen oder auch als Verstärkung des Küchenteams aus. Beim gemeinsamen Willkommenstag standen neben dem gegenseitigen Kennenlernen vor allem wichtige organisatorische Informationen für den reibungslosen Start in die Ausbildung sowie ein anschließender Rundgang durch die Klinik auf dem Plan.



Fotoquelle: Johanniter

Mitarbeitende aus dem Johanniterhaus Lutherstift Stendal stellen ihre Arbeitsergebnisse vor.

## Mit wertschätzender Sprache das Image der Pflege stärken

### Innovativer Workshop für Mitarbeitende in den Seniorenhäusern

**Stendal** – In der Pflege zu arbeiten bedeutet weit mehr, als für andere da zu sein – es ist eine Berufung, die das Herz berührt und die Gesellschaft entscheidend prägt. Doch wie sprechen wir selbst über unsere Arbeit? Diese Fragestellung stand im Mittelpunkt eines Workshops, der von der Niederlassung Regionalzentrum Ost der Johanniter Seniorenhäuser GmbH (RZ Ost) kürzlich gemeinsam mit dem Team des Beratungsunternehmens VIERfältig für Mitarbeitende der Seniorenhäuser entwickelt und durchgeführt wurde. Unter dem Titel „Meckern in der Pflege“ behandelten die Teilnehmenden typische Aussagen wie z. B. „Oh krass, du arbeitest in der Pflege, ich könnte das ja nicht ...!“. – Wie reagiert man auf solche Sätze?

#### Mit Stolz nach außen treten

Das Fazit des Workshops zeigte einen klaren Mehrwert: Die Teilnehmenden erkannten die Bedeutung ihrer eigenen Haltung, ihrer Sprache und den Einfluss, den sie damit auf andere Menschen haben können. „Wir alle kamen zu einer inspirierenden Erkenntnis: Ein positives berufliches Selbstbild, geprägt von wertschätzender Sprache, von Stolz, stärkt nicht nur die eigene Arbeitszufriedenheit, sondern trägt auch dazu bei, die Attraktivität der Pflege als Berufsfeld in der Gesellschaft zu steigern“, sagt **Franziska Friedrich**, Teamleitung Marketing / Personalmarketing / Recruiting im RZ Ost. „Durch Workshops wie diesen möchten wir unsere Teams weiter stärken und Impulse für eine bessere Wahrnehmung der Pflege in der Öffentlichkeit setzen. Denn die Pflege verdient Respekt, Unterstützung und Anerkennung – und wer könnte besser dafür eintreten als wir selbst, die wir in den Seniorenhäusern arbeiten?“

**KURZ GEMELDET**

## Neuer Simulationsraum stärkt Ausbildung und Pflegequalität im Johanniter-Stift am Rosarium

**Uetersen** – Im Johanniter-Stift am Rosarium in Uetersen profitieren Auszubildende und Pflegemitarbeitende ab sofort von einem modernen Simulationsraum. „Der Raum ist wie ein echtes Bewohnerzimmer eingerichtet, mit Pflegepuppen, medizinischen Geräten und es gibt Übungen“, erzählt Einrichtungsleiterin **Susann Neumann**. Ziel ist es, zukünftigen ebenso wie erfahrenen Pflegefachkräften die Möglichkeit zu geben, verschiedenste Situationen aus dem Pflegealltag gefahrlos zu trainieren. So sammeln sie wichtige praktische Erfahrungen, verbessern ihre Fähigkeiten und gewinnen Sicherheit für ihre tägliche Arbeit.



Fotoquelle: Johanniter

Der Simulationsraum ergänzt die theoretische Ausbildung perfekt und hilft besonders den Auszubildenden, Selbstvertrauen im Umgang mit Bewohnerinnen und Bewohnern aufzubauen.

## Stromausfall in Berlin: Senioren dank großem Engagement bestens versorgt



Fotoquelle: Johanniter

Mitarbeitende sowie Helferinnen und Helfer von Johanniter-Unfall-Hilfe und Technischem Hilfswerk meisterten gemeinsam die schwierige Lage.

**Berlin** – Plötzlich war alles dunkel, nichts funktionierte mehr. In den frühen Morgenstunden des 9. September kam es im Berliner Bezirk Treptow-Köpenick zu einem dreitägigen Stromausfall. Der Grund: ein mutmaßlicher Brandanschlag. Betroffen war auch das Johanniter-Stift Berlin-Johannisthal. Durch die Johanniter-Unfall-Hilfe und das Technische Hilfswerk konnten zügig Notstromaggregate bereitgestellt werden. Die CEBONA und das Johanniter-Stift Berlin-Lichterfelde unterstützten bei der Essensversorgung und -lagerung. Einrichtungsleiter **Luis Rulle** und Pflegedienstleitung **Milenia Flores de Mahnecke** vom Johanniter-Stift Berlin-Johannisthal bedanken sich bei allen Helfenden: „Diese herausfordernde Situation hat uns einmal mehr gezeigt, dass Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft unersetzlich sind. Wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die uns in dieser Zeit unterstützt haben. Ein riesengroßes Dankeschön auch an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Ruhe, Fürsorge und außerordentlichem Engagement dafür gesorgt haben, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin bestens umsorgt waren.“

## Neu gestaltete Dachterrasse im Johanniterhaus Pfarrer Franz Gardelegen eröffnet

**Gardelegen** – Sie sorgt für ein kleines Stück Lebensqualität: die neugestaltete Dachterrasse im Johanniterhaus Pfarrer Franz in Gardelegen. Von dort haben die Bewohnerinnen und Bewohner einen besonderen Blick über die Altstadt, auch bei Regen: Denn es gibt eine Überdachung. Eine Pergola sorgt bei Bedarf für Schatten. Mit Tischen und Sitzgelegenheiten ist dafür gesorgt, dass es sich die Bewohnerinnen und Bewohner gemütlich machen, Besuch empfangen und am umfangreichen Freizeitprogramm teilnehmen können. Im Zuge der Umgestaltung wurden u. a. die Bodenplatten neu verlegt.



Fotoquelle: Johanniter

Nicht nur bei Sonnenschein ein gern genutzter Treffpunkt

**KURZ GEMELDET**

## KURZ GEMELDET

### Flauschiger Alpaka-Zuwachs im Johanniter-Stift Dohna

Fotoquelle: Johanniter



Hier fühlen sich die Alpakas wohl: auf dem großzügig angelegten Gelände direkt neben dem Johanniter-Stift.

**Dohna** – Ins Johanniter-Stift Dohna sind Mitte August zwei neue Alpakas eingezogen. **Felix** und **Rasmus** wohnen nun mit den bisherigen Alpakas **Emil** und **Paul** in einem großzügigen Gelände neben der Einrichtung. Die beiden sind bereits sieben Jahre alt und haben bisher schon als Therapietiere „gearbeitet“. Alle vier Tiere sind Teil der tiergestützten Therapie im Johanniter-Stift.

Schon gewusst? Für Alpakas ist es lebenswichtig, dass sie zum Beginn des Sommers geschoren werden. Durch das jährliche Scheren bleiben sie gesund, fühlen sich wohl und können den Sommer ohne Hitzestress genießen. Als Dankeschön erhält das Johanniter-Stift Dohna ihre wunderbar weiche Wolle. Durch die finanzielle Unterstützung des Kuratoriums wird diese gesponnen und von den Bewohnerinnen und Bewohnern zum Basteln, Stricken oder Häkeln verwendet.

### Mit Liebe und Fürsorge ans Meer: „helpingangels“ machen Träume wahr

**Heiligenstadt** – Im Johanniterhaus Heiligenstadt Albert-Schweitzer-Straße gab es kürzlich eine besondere Überraschung. Ein Transporter der „helpingangels“ stand in der Einfahrt, um Bewohnerin **Petra Hausfelder** für drei Tage nach Kühlungsborn an die Ostsee zu „entführen“. Die ehrenamtlichen „Engel“ **Basti** und **Kerstin** begleiteten sie und ihre Freundin **Gudrun**, sorgten für die medizinische und pflegerische Betreuung und überraschten mit liebevollen Details. Die „helpingangels“ sind ein gemeinnütziger Verein, deren ehrenamtliche Mitarbeitende Herzenswünsche erfüllen.



Fotoquelle: Johanniter

(V. l. n. r.) Petra Hausfelder gemeinsam mit ihrer Freundin Gudrun am Strand von Kühlungsborn

### Neuer Raum der Stille im Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen

Fotoquelle: Ina Tessnow



Raum der Stille in warmen Rot-Tönen mit Lesesofa und Altarbereich

**Treuenbrietzen** – Mit einem neuen „Raum der Stille“ bietet das Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen einen Rückzugsort aus der Betriebsamkeit des Alltags. Ob zum Innehalten, Kraftschöpfen, Meditieren oder Beten: Hier können Menschen Ruhe finden. Im Sommer 2025 zog der Raum an einen zentralen und barrierefreien Ort um und bekam eine neue Ausstattung. Tageslicht von allen Seiten, zugänglich rund um die Uhr, ein kleiner christlicher Altar zur inneren Einkehr, ein gemütliches Lesesofa, ein direkter Fahrstuhlzugang sowie ein Zugang für Bettpatientinnen und -patienten und ein deutlich größeres Platzangebot machen den größten Unterschied. Das neue Nutzungskonzept ist nicht nur auf das Gebet oder die innere Einkehr ausgerichtet. Auch zum Lesen kann man sich dorthin zurückziehen oder Gespräche mit den Grünen Damen führen, sofern niemand dadurch gestört wird.

## KURZ GEMELDET

## KURZ GEMELDET

## Gynäkologische Onkologie der Johanniter-Kliniken Bonn durch die deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert

**Bonn** – Als wesentlicher Baustein des onkologischen Schwerpunktes der Johanniter-Kliniken Bonn ist die gynäkologische Onkologie am Johanniter-Krankenhaus seit Mitte Juni offiziell als Gynäkologisches Krebszentrum (GKZ) durch das unabhängige Institut OnkoZert zertifiziert. Das damit verbundene Siegel der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) bescheinigt dem Fachbereich höchste Standards und umfassende Expertise in der medizinischen Versorgung betroffener Patientinnen. Die damit verbundenen Vorteile: Diagnostik und Therapie erfolgen nach den neuesten wissenschaftlichen Leitlinien, werden regelmäßigen externen Audits unterzogen und individuell auf jede Patientin abgestimmt.



Fotoquelle: Johanniter

PD Dr. Darius Salehin, Geschäftsführender Chefarzt der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Gynäkoonkologe des Johanniter-Krankenhauses Bonn (2. v. r.) gemeinsam mit Teammitgliedern

## Neues MVZ Pädiatrie: Stärkung der ambulanten Versorgung im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin in Hamm



Fotoquelle: Johanniter

(V. l. n. r.) Myrielle Sander, Medizinische Fachangestellte (MFA), Dr. Christoph Heller, Geschäftsführer Johanniter-Kliniken Hamm, Silvia Niehus, MFA, Jan-Christopher Best und Jana Müller, MVZ-Manager bzw. Managerin, Nimat Alkhani, Prof. Dr. Wolfgang Kamin, Direktor der Kinderklinik, sowie Dr. Stefan Reus und Oberbürgermeister Marc Herter

**Hamm** – Am Standort Nassauerstraße haben die Johanniter-Kliniken Hamm zum 1. Oktober ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) für Kinder- und Jugendmedizin eröffnet. Die Praxis soll vor allem die Grundversorgung für Kinder in der Stadt ergänzen. Die Behandlung von Kinderkrankheiten, die nächste Impfung oder die Vorsorgeuntersuchung sind nur einige von vielen Leistungen, die dort ab sofort angeboten werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei neurologischen Erkrankungen. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Im Herzen von Hamm ein MVZ eröffnen zu können, schließt eine Versorgungslücke und ist eine wichtige Ergänzung im Bereich der ambulanten Versorgung von Kindern und Jugendlichen,“ sagt **Nimat Alkhani**, Kinder- und Jugendmedizinerin, die gemeinsam mit **Dr. Stefan Reus** im MVZ tätig ist.

## Effizient, ausdauernd und autonom: Reinigungsroboter unterstützt das CEBONA-Team in Stendal

**Stendal** – Bereits seit dem Frühjahr unterstützt ein innovativer Reinigungsroboter das CEBONA-Team im Johanniter-Krankenhaus Stendal. Seine Aufgabe? Die Reinigung effizienter, smarter und nachhaltiger zu gestalten – und das völlig autonom. Während der Roboter nach vorheriger Programmierung eigenständig seine Runden dreht und dabei deutlich weniger Reinigungsmittel und -textilien als per Hand benötigt, können sich die Mitarbeitenden um andere wichtige Aufgaben kümmern. Das reduziert die körperliche Belastung und steigert die Effizienz im Klinikalltag. Durch die kontinuierliche Reinigung profitieren auch Patientinnen und Patienten von einer hygienischeren Umgebung. Noch ist der Roboter nur in den großen Fluren, langen Gängen und in den Eingangsbereichen des Neubaus unterwegs, weitere Einsatzorte sollen perspektivisch ergänzt werden.



Fotoquelle: Johanniter

(V. l. n. r.) Karola Pieper, Leiterin des CEBONA-Reinigungsteams im Johanniter-Krankenhaus Stendal, gemeinsam mit ihrer Kollegin Corina Engel am Reinigungsroboter

## KURZ GEMELDET

# Nachhaltigkeit

## Woche der Klimaanpassung 2025

**Berlin** – Vom 15. bis 19. September fand bereits zum vierten Mal die Woche der Klimaanpassung (WdKA) statt. Auf Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) wird sie vom Zentrum KlimaAnpassung organisiert. Ziel ist es, die Klimaanpassung in Deutschland sichtbar zu machen und Maßnahmen vorzustellen, die als positive Beispiele zur Nachahmung dienen können.

Auch die Johanniter GmbH war dabei! Unsere Beauftragte für Klimaanpassung, **Christina Wahrmond-Schoeller**, ging das Thema ebenso pragmatisch wie lösungsorientiert an.

Sie unterstützt die Johanniter-Einrichtungen beim Aufbau einer ganzheitlichen Klimaresilienz.

### Was bisher geschehen ist:

- Entwicklung von Materialien zur Bewusstseinsförderung (z. B. Hitze-Warner-Aufkleber, Thermometer)
- Gebäudebegehungen und Bestandsanalysen in vielen Einrichtungen, um mögliche Schwachstellen systematisch zu erfassen und konkrete Handlungsmöglichkeiten abzuleiten
- Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie um den Aspekt Klimaanpassung
- Durchführung eines großen Hitzeschutz-Workshops in Dortmund
- Förderberatung sowie die Entwicklung von Klimaanpassungskonzepten zur Vorbereitung möglicher Förderungen

### Was wir uns vornehmen:

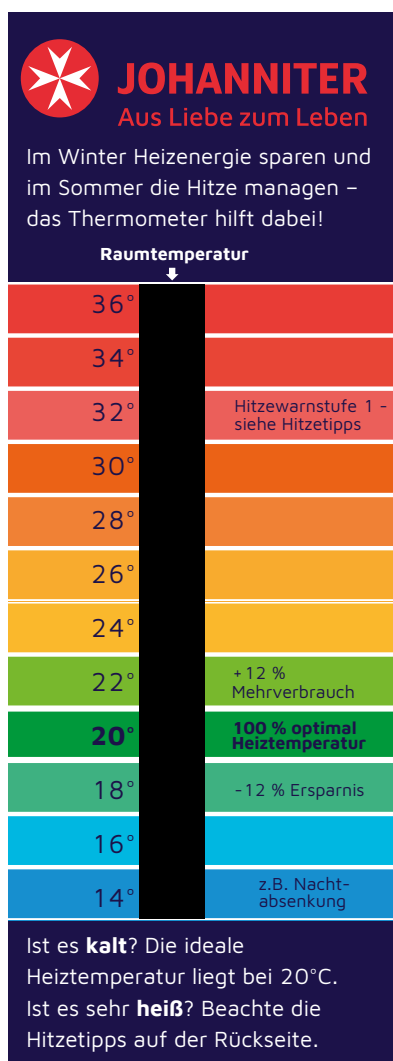
- Weitere Hitzeschutz-Workshops in unseren Einrichtungen
- Zusätzliche Informationsmaterialien zur Unterstützung der Kommunikation vor Ort
- Praktische und einfache Lösungen, damit alle gut arbeiten und Patientinnen und Patienten bestmöglich versorgt werden können
- Eine Toolbox auf unserer Intranetseite, die kontinuierlich ausgebaut wird

Sie haben Ideen oder Anregungen oder möchten Thermometer bzw. Hitze-Warner-Aufkleber? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Beauftragten für Klimaanpassung unter:  
**christina.wahrmond-schoeller@johanniter-gmbh.de**



Fotoquelle: Johanniter

Eine simple Erinnerung, wenn es mal warm wird: Dieser Aufkleber verfärbt sich bei mehr als 28 Grad Celsius. Dann wird ein Text sichtbar, der vor Hitze warnt.



Fotoquelle: Johanniter

Hitze- und Energiespartipps im Überblick werden bei diesem praktischen Thermometer gleich mitgeliefert.

## Pionierarbeit in Dortmund

### Workshop zur Hitzeschutzplanung

**Dortmund** – Dank Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) rückt das Thema Klimaanpassung in den Jahren 2025 und 2026 in der Johanniter GmbH noch stärker in den Fokus. Als erste Einrichtung mit externer Begleitung machte sich die Klinik am Rombergpark in Dortmund bereichsübergreifend auf den Weg, einen gemeinsamen Hitzeschutzplan zu entwickeln. Dieser fand am 28. August statt. Unter der Leitung von **Dr. Andrea Nakoinz**, Fachärztin für Anästhesie und Beraterin für gesundheitsbezogene Klimaanpassung, arbeiteten Betriebsleitung, Ärztinnen und Ärzte, Mitarbeitende aus Pflege, Hygiene, Catering und Technik sowie weitere Beteiligte intensiv zusammen. Nach fachlichem Input und Gruppenarbeit wurden am Ende zwölf konkrete Maßnahmen für den Sommer 2026 beschlossen. Der Workshop zeigte: Hitzeschutz gelingt nur gemeinsam. In Dortmund wurde dafür Pionierarbeit geleistet.



Fotoquelle: Johanniter

Alle Teilnehmenden in Dortmund, darunter Gabi Thurn, Leiterin Nachhaltigkeit der Johanniter GmbH (3. v. r.) sowie Dirk Laatsch, Kaufmännischer Leiter (ganz rechts) und Martin Fehmann, stellvertretender Kaufmännischer Leiter der Johanniter-Klinik am Rombergpark (ganz links). Sara Naboulsi, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Klinik, nahm virtuell teil.

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Fotoquelle: Johanniter

Unternehmen, die sich dem UN Global Compact anschließen, verpflichten sich zur Berichterstattung – in unserem Fall alle zwei Jahre. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil der Teilnahme an der Initiative, die Unternehmen zu verantwortungsbewusstem Handeln und nachhaltiger Entwicklung anleitet.

## Erster Bericht der Johanniter GmbH als Mitglied im UN Global Compact

**Berlin** – Die Johanniter GmbH hat ihren ersten Bericht als Bündnismitglied des UN Global Compact veröffentlicht. Seit August 2023 ist sie Teil dieser weltweit größten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Ziel des Global Compact ist es, wirtschaftliches Handeln konsequent an den globalen Herausforderungen auszurichten und dadurch einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten.

„Mit der Mitgliedschaft haben wir Zugang zum Netzwerk angeschlossener Unternehmen, Schulungs- und Informationsmaterial sowie Best-Practice Anleitungen. Wir zeigen nach außen, dass auch wir Verantwortung übernehmen für eine nachhaltige und faire Zukunft mit einem Engagement, das über gesetzliche Anforderungen hinausgeht. Mit dem Bericht bekennen wir uns klar zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Handeln und berichten über unsere Aktivitäten und Ziele in den Bereichen Umwelt, Soziales und nachhaltige Unternehmensführung“, erläutert **Gabi Thurn**, Leiterin Nachhaltigkeit der Johanniter GmbH.

Weitere Informationen unter:

[www.unglobalcompact.org/what-is-gc/participants/159729](http://www.unglobalcompact.org/what-is-gc/participants/159729)



# Veranstaltungen und Weiterbildung



Fotoquelle: Johanniter

Zeigte sich beeindruckt von der Ausstellung: S.K.H. Dr. Oskar Prinz v. Preußen, Herrenmeister des Johanniterordens, bei seinem Besuch in Bonn

Weitere Informationen und die Portraits finden Sie unter:

[www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/ueber-uns/mitarbeitenden-fotoausstellung/](http://www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/ueber-uns/mitarbeitenden-fotoausstellung/)



## Mitarbeitenden-Fotoausstellung in den Johanniter-Kliniken Bonn

### Unterschiedlichkeit als Stärke begreifen

**Bonn** – Der Tag der Vielfalt am 27. Mai setzte bundesweit ein Zeichen für respektvolles und zugleich offenes Miteinander – Werte, die sich nicht nur in der kollegialen Gemeinschaft der mehr als 180 Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen der Johanniter GmbH, sondern auch im Umgang mit unseren Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohnern widerspiegeln. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei seit jeher die multikulturelle Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden aus über 100 Ländern weltweit. „Diese Vielfalt bereichert uns und ist zugleich eine unserer großen Stärken“, erklärt **Martin Schlie**, Leiter Personal der Johanniter GmbH.

#### Ein klares Zeichen für gelebte Vielfalt

Um genau das nach außen sichtbar und für alle erlebbar zu machen, gibt es in einigen Johanniter-Einrichtungen besondere Aktionen. So auch in den Johanniter-Kliniken Bonn. Organisiert wurden hier Fotoshootings, bei denen ausdrucksstarke Schwarz-Weiß-Portraits entstanden sind, die den Kliniken ein

Gesicht und vor allem Persönlichkeit geben. Ob Pflegekraft, Ärztin oder Arzt, Therapeutin oder Therapeut, Verwaltungskraft oder Reinigungs- bzw. Küchenteam: Sie alle sind es, die den Klinik-Alltag mit Leben füllen – vielfältig, engagiert und einzigartig.

„Die Schwarz-Weiß-Ausstellung der Johanniter-Kliniken Bonn ist ein starkes Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden und zugleich eine deutliche Botschaft: Vielfalt zeigt sich nicht in schillernden Farben, sondern lebt durch die Menschen und Persönlichkeiten, die unsere Häuser prägen“, sagt **Hildegard Küsterarent**, stellvertretende Vorsitzende der Gesamt-Mitarbeitervertretung (GMAV) der Johanniter GmbH sowie MAV-Vorsitzende des Johanniter-Krankenhauses Bonn.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Verein der Freunde und Förderer des Johanniter-Krankenhauses Bonn e. V., durch dessen finanzielle Unterstützung der professionelle Druck der Fotos ermöglicht werden konnte.

Mehr als 1.000 Besucher

## Tag der offenen Tür im Johanniter-Krankenhaus Stendal

**Stendal** – Mit dem Fazit „voller Erfolg“ blickt das Johanniter-Krankenhaus Stendal auf seinen Tag der offenen Tür am 30. August zurück. Dank des Herzblut-Engagements seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte sich das Klinikum bestens den über 1.000 Besucherinnen und Besuchern präsentieren. Angefangen bei Führungen über Mitmach-Aktionen bis hin zu Informationsständen der Fachbereiche – alle Angebote kamen überwältigend gut an. Ob begehbare Herz, Ausbildungsmesse, Alterssimulationsanzug, Einblicke in OP, Intensivstation und Kreißsaal – alles traf auf große Resonanz. Der Tag der offenen Tür war ein Ereignis für alle Generationen: Während sich z. B. ältere Besucherinnen und Besuchern ausführlich informieren konnten, übten sich Kinder als „Nachwuchs-Chirurgen“ im Operieren und erkundeten den Spielbereich.



Fotoquelle: Claudia Klupsch

Ein Publikumsmagnet: das begehbare Herzmodell



Fotoquelle: Claudia Klupsch

Im OP wurden die Kinder mit Berufskleidung ausgestattet.



Fotoquelle: Claudia Klupsch

Auf dem Dach des Hubschrauberlandeplatzes konnte ein Rettungshelikopter näher betrachtet werden.



Fotoquelle: Johanniter

Das OP-Team am Johanniter Waldkrankenhaus

## Tag der offenen Tür OP hautnah erleben

**Bonn** – Es ist ein Ort, der sonst nur einem kleinen Personenkreis im Krankenhaus vorbehalten ist: der OP. Doch wie fühlt es sich an, in steriler Kleidung mitten in einem OP-Saal zu stehen, wenn modernste Technik, höchste Präzision und eingespieltes Teamwork zusammentreffen? Am 7. September hatten Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, genau das selbst zu erleben und einen Blick hinter die Kulissen des OP-Bereichs am Waldkrankenhaus zu werfen. Neben rund 150 Interessierten, darunter Fachpersonen und Medizinbegeisterte, nutzten auch Mitarbeitende der Johanniter-Kliniken Bonn die Gelegenheit, die Vielfalt des OPs mitzerleben, neue Facetten des eigenen Arbeitsumfelds zu entdecken und dabei mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen.

### Mitmachstationen für Kinder und Erwachsene

An verschiedenen Mitmachstationen wurde Medizin im wahrsten Sinne „erlebbar“. Neben einer Fotoecke, an der kleine und große Besucherinnen und Besucher in OP-Outfits schlüpfen und mit OP-Besteck posieren konnten, hieß es an der Laparoskopie-Station dagegen volle Konzentration: Mit Fingerspitzengefühl konnten Gummibärchen „geborgen“ werden – ein spielerisches Experiment, das die Präzision minimal-invasiver Verfahren verdeutlichen sollte.

### Wissen aus erster Hand

Im direkten Gespräch erläuterte das OP-Team moderne Operationstechniken, etwa an Wirbelsäule oder Gelenken. Viele ergriffen die Chance, Fragen zu stellen und mehr über verschiedenste Eingriffe zu erfahren. Zwei lebensgroße Simulationspuppen sorgten dabei für besondere Aha-Momente. An ihnen wurden eindrucksvolle Szenarien demonstriert – vom Notfall bis zu routinierter Abläufen. So erhielten die Gäste ein realistisches Bild davon, was den modernen OP-Alltag ausmacht.

Weitere Informationen unter:

[www.johanniter.de/  
johanniter-kliniken/  
johanniter-kliniken-  
bonn/ueber-uns/  
veranstaltungstermine/  
tag-der-offenen-tuer-im-op-  
waldkrankenhaus/](http://www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/ueber-uns/veranstaltungstermine/tag-der-offenen-tuer-im-op-waldkrankenhaus/)



## Große Resonanz beim Tag der offenen Tür der Geriatrie im Johanniter-Krankenhaus Bonn

**Bonn** – Wie kann moderne Altersmedizin Lebensqualität und Teilhabe ermöglichen? Antworten darauf lieferte der Tag der offenen Tür der Geriatrie der Johanniter-Kliniken Bonn.



Fotoquelle: Johanniter

(V. l. n. r.) Dr. Michael Kowar, Leitender Oberarzt der Klinik für Geriatrie mit Neurologie, Alterstraumatologischem und Altersmedizinischem Zentrum der Johanniter-Kliniken Bonn, Krankenhausdirektor Andreas Heuser sowie Prof. Dr. Andreas H. Jacobs, Chefarzt der Geriatrie mit Neurologie und Tagesklinik, beim Anschneiden des Geburtstagskuchens zum 25-jährigen Bestehens der Tagesklinik

Fachvorträge, praxisnahe Demonstrationen sowie Mitmachstationen gaben einen Überblick über das vielfältige altersmedizinische Angebot, das durch die enge Verzahnung verschiedenster Fachbereiche, etwa der Orthopädie und Unfallchirurgie, der Urologie, HNO und Inneren Medizin in vielen Fällen dazu beiträgt, geriatrischen Patientinnen und Patienten wieder zu mehr Mobilität, Sicherheit im Alltag und Lebensqualität zu verhelfen.

### Geriatrische Tagesklinik: ein erfolgreiches Konzept seit 25 Jahren

Ein besonderes Highlight im Rahmen der Veranstaltung war das 25-jährige Bestehen der geriatrischen Tagesklinik am Johanniter-Krankenhaus Bonn. „Unsere Tagesklinik ist für viele ältere Menschen eine wertvolle Brücke: Sie ermöglicht Therapie auf Klinikniveau und zugleich die Rückbindung an das häusliche Umfeld“, betont **Prof. Dr. Andreas H. Jacobs**, Chefarzt der Geriatrie mit Neurologie und Tagesklinik am Johanniter-Krankenhaus Bonn.

## Kölsche Kultband besucht FC-Stammtisch

### Die Hühner im Johanniter-Haus Köln-Porz

**Köln** – Rot-weiße Fahnen wehen und die Hymne des 1. FC Kölns wird begeistert mitgesungen: Es herrscht Stadion-Atmosphäre, wenn der FC-Stammtisch mit Bewohnerinnen und Bewohnern im Johanniter-Haus Köln-Porz zusammenkommt und das ehrenamtliche Besuchsteam mit dem prall gefüllten Erinnerungskoffer zu Gast ist. Dann leben fußballerische Erfolge des Vereins und ebenso die eigene Jugend wieder auf. Gemeinsam werden auch Highlights der letzten Spiele angeschaut, kommentiert und diskutiert. Erinnerungsstücke aus dem Koffer, wie alte Plakate und Eintrittskarten oder Fotos von Spielern, sorgen für zusätzlichen Gesprächsstoff und ein unterhaltsames Beisammensein. Das Eintauchen in die Vergangenheit bringt vor allem auch Menschen mit Demenzerkrankungen, die Ansprechpartner brauchen, um sich selbst Erlebtes ins Gedächtnis zu rufen, viel Freude.

Ein besonderes Highlight gab es im August: Drei Mitglieder der Band „de Hühner“ überraschten die Seniorinnen und Senioren des Johanniter-Hauses und sangen gemeinsam mit ihnen deren Erfolgshit, die FC-Hymne. Die Musiker dabei hautnah und in kleiner Runde kennen zu lernen war ein unvergessliches Erlebnis.

Ermöglicht wird der Stammtisch durch den Verein FC-Echo hilft e. V. und das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Köln und das südliche Rheinland.



Fotoquelle: Johanniter

Sind gleich mitten im Gespräch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und singen gemeinsam mit ihnen: Die Hühner haben schließlich die Schirmherrschaft über das „Erinnerungskoffer“-Projekt übernommen und leisten mit der Stiftung 1. FC Köln Unterstützung.



## Johanniter- Hilfsgemeinschaften lesen vor!

In einer bundesweiten Aktion wollen wir mit allen Johanniter-Hilfsgemeinschaften am Vorlesetag der Stiftung Lesen teilnehmen! Von der Kita bis zum Seniorenhaus, von der Schule bis zum Krankenhaus wollen wir diesen Tag zum Fest der Lesefreude und der Zuwendung machen. Denn Vorlesen bedeutet Erlebnisse und Geschichten teilen, Beziehungen pflegen, Abwechslung in den Alltag bringen, Bildung stärken.

Machen Sie mit? Dann wenden Sie sich an Ihren JHG-Vorsitzenden oder schreiben Sie uns an:

[JHG-Vorlesetag@johanniterorden.de](mailto:JHG-Vorlesetag@johanniterorden.de)

Katrin v. Gierke,  
JHG-Beauftragte

**Machen Sie mit beim  
bundesweiten Vorlesetag  
am 21. November 2025**

### Schirmherr

S.K.H. Dr. Oskar Prinz v. Preußen

### Informationen unter



Foto: Pixabay, JUH

## Pflegealltag, Innovation und ehrlicher Austausch im Fokus

### Ministerinnen zu Gast im Johanniter-Haus Dietrichsroth

**Dreieich** – Am 30. Juli durfte das Johanniter-Haus Dietrichsroth in Dreieich gleich zwei hochrangige politische Gäste begrüßen: Bundesgesundheitsministerin **Nina Warken** und Hessens Gesundheitsministerin **Diana Stolz**.

Bei einer gemeinsamen Gesprächsrunde wurde deutlich, dass der Pflegealltag weiterhin stark geprägt ist von Personalengpässen, Dokumentationspflichten und strukturellen Herausforderungen. Nina Warken betonte: „Den Pflegekräften gilt unser besonderer Dank. Sie leisten eine wichtige Aufgabe, ohne die unsere Gesellschaft nicht funktionieren kann. Wir wünschen uns alle, im Alter gut versorgt zu werden. Deswegen müssen wir die Pflege zukunftsfest machen und ihre Finanzierbarkeit sichern.“ Sie nahm zwei zentrale Anliegen mit nach Berlin: Zum einen die dringend notwendige Entbürokratisierung, damit Pflegekräfte sich wieder stärker auf die Menschen konzentrieren können, zum anderen die Sichtbarkeit und Wertschätzung eines komplexen und qualifizierten Berufsbildes.

Ein besonderer Fokus des Besuchs lag auf dem Projekt „Virtual Ward“, an dem das Johanniter-Haus Dietrichsroth als eines der wenigen Häuser in Hessen teilnimmt. Es ermöglicht eine telemedizinische Versorgung direkt in der Einrichtung – inklusive Diagnostik, Therapieanpassung und ärztlicher Visiten in Zusammenarbeit mit einer nahegelegenen Klinik.



Fotoquelle: Johanniter

(V. l. n. r.) Oberin Gabriele Roettger, Einrichtungsleiterin des Johanniter-Hauses Dietrichsroth, gemeinsam mit Bundesgesundheitsministerin Nina Warken und Hessens Gesundheitsministerin Diana Stolz.

### Jetzt anmelden

#### Fort- und Weiterbildungsprogramm der Johanniter-Schwesternschaft

**26.–27. November 2025: Souverän auftreten und überzeugend sprechen**

**Ort:** Kassel

**Referentin:** Christel Tiedge

**5. Dezember 2025: Überleitungsmanagement für geriatrische Patienten**

Wie eine gute Weiterversorgung gelingen kann und welche Herausforderungen die beteiligten Institutionen zu bewältigen haben.

**Ort:** Online

**Referentinnen:** Prof. Dr. Christine Frfr. v. Reibnitz und Katja Sonntag

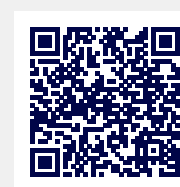
**27.–28. Januar 2026: Gesundheitspolitik verstehen und aktiv mitgestalten**

**Ort:** Bonn

**Referentin:** Dr. Mechthild Schmedders

Weitere Informationen und Aktualisierungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung unter:

**[www.johanniter.de/johanniter-schwesternschaft/aktuelles/seminare/](http://www.johanniter.de/johanniter-schwesternschaft/aktuelles/seminare/)**



## Unterwegs in Sachen Personalmarketing

### Wir auf Messen

Der Herbst ist traditionell Messezeit und damit für viele unserer Krankenhäuser, Fach- und Rehakliniken sowie Seniorenhäuser und Medizinische Versorgungszentren die ideale Gelegenheit, sich als attraktiver Arbeitgeber oder auch Ausbildungsbetrieb zu präsentieren. Wie genau das aussehen kann, zeigen die folgenden Beispiele.

### Messe-Marathon bei den Johanniter-Kliniken Bonn

**Bonn** – Im September starteten die Johanniter-Kliniken Bonn in die diesjährige Messe-Saison. Den Anfang machte die Rheinbacher Ausbildungsmesse. Am gut besuchten Messestand führte das Bonner Team weit über hundert Gespräche mit Interessierten. Mit dabei: Schülerinnen und Schüler der Pflegeschule, bei denen die Besucherinnen und Besucher ihr Können in Sachen Wiederbelebung unter Beweis stellen konnten. Anfang Oktober hieß es dann auf der „vocatium“ in Bonn noch gezielter mit potenziellen Auszubildenden ins Gespräch zu kommen. Schülerinnen und Schüler konnten bereits im Vorfeld einen Gesprächs-Slot bei ihrem Wunschaussteller terminieren. Für das Bonner Team bedeutete das: voll ausgebuchte Terminkalender. Den Höhepunkt bildete nur einen Tag später der „karrieretag Bonn“. Hier bot u. a. das OP-Team spannende Einblicke in den Arbeitsalltag – ein idealer Anknüpfungspunkt für den Austausch mit wechselwilligen Fachkräften.



Fotoquelle: Johanniter

Das Team der Johanniter-Kliniken Bonn auf der Ausbildungsmesse in Rheinbach

### Johanniter-Ordenshäuser auf der Ausbildungsmesse „StepOne“

**Bad Oeynhausen** – Einblicke in die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in den Johanniter-Ordenshäusern gab es Mitte September auf der „STEPOne“, der Ausbildungsmesse in Bad Oeynhausen und Löhne. Ob Medizinische Fachangestellte, Kauffrau bzw. Kaufmann für Sport und Fitness sowie im Bereich Gesundheitswesen oder auch Koch bzw. Köchin – die Palette an Ausbildungsberufen des nordrhein-westfälischen Rehabilitationszentrums ist breit gefächert und bietet individuelle Karrierewege. Davon überzeugten sich an den zwei Messtagen mehr als 60 Schülerinnen und Schüler.

### Azubis und Fachkräfte im Blick

**Bonn** – In den vergangenen Wochen nutzte auch die Johanniter-Klinik Godeshöhe verschiedene Karrieremessen, um sich als attraktiver Ausbildungs- und Arbeitgeber in der Region zu präsentieren. Los ging es am 23. September an der Christophorusschule in Königswinter, danach folgten „MATCH“ am Ludwig-Erhard-Berufskolleg in Bonn sowie ebenfalls der „karrieretag“ im Telekom Dome Bonn. Am 11. Oktober stand eine weitere Berufsmesse am Friedrich-List Berufskolleg an – mit spannenden Einblicken in Berufe und Chancen für die Talente von morgen. Für das Bonner Rehabilitationszentrum sind all das wichtige Gelegenheiten, junge Menschen für Berufe im Gesundheitswesen zu begeistern und potenzielle neue Kolleginnen und Kollegen anzusprechen.



Fotoquelle: Johanniter

Wiebke Ritter, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Johanniter-Klinik Godeshöhe, Nico Hammer, Auszubildender, Lara Jancke, Mitarbeiterin der Personalabteilung, sowie Chiara Thielen, Duale Studentin, auf dem „karrieretag“ in Bonn

..... **KURZ GEMELDET** .....

## Vier angehende Pflege-Expertinnen sammeln Praxis-Erfahrungen in Österreich

Fotoquelle: Johanniter



Christoph Laube, Niederlassungsleiter des Regionalzentrums Nord der Johanniter Seniorenhäuser GmbH (ganz links) sowie Niederlassungsleiterin Martina Heyen (ganz rechts) gemeinsam mit Mitarbeitenden der beteiligten Johanniter-Häuser sowie den vier Teilnehmerinnen des Erasmus+ Programms

**Uetersen** – Dank des Erasmus+ Programms\* hatten erstmalig vier junge Frauen, die derzeit bei den Johanniter-Seniorenhäusern im Norden tätig sind, die Gelegenheit, im August zwei Wochen nach Innsbruck und Wien zu reisen. Dabei sammelten sie spannende Einblicke in die Pflegearbeit bei Partnereinrichtungen der Johanniter-Unfall-Hilfe Österreich. Dazu gehörten verschiedene regionale Angebote, wie etwa der Pflegenotdienst, das Community Nursing, bei dem Pflegefachpersonen vorbeugend und beratend tätig sind, und die mobile Pflege und Betreuung.

## Erneut internationaler Fachbesuch in Rheinhausen

### Patiententag anlässlich der Welt-Kontinenz-Woche in der Godeshöhe

**Bonn** – Anfang Juli fand in der Johanniter-Klinik Godeshöhe ein Patiententag zur Welt-Kontinenz-Woche statt. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich in Vorträgen zu Blase, Darm und Sexualität zu informieren und Fragen zu stellen. Organisiert und getragen wurde die Veranstaltung durch die Abteilung für Neuro-Urologie unter Leitung von **PD Dr. Dr. Stephanie Knüpfer** sowie dem von ihrer Vorgängerin **Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns** gegründeten Förderverein zur Kontinenzforschung und -förderung.

**Duisburg-Rheinhausen** – Was sonst maximal einmal pro Jahr vorkommt, wiederholt sich nun innerhalb kürzester Zeit bereits zum zweiten Mal in der Chirurgischen Klinik I des Johanniter-Krankenhauses Rheinhausen: Denn nach dem Besuch eines Produktspezialisten aus Australien waren nun auch Fachleute aus Norwegen und den Niederlanden zu Gast, um Chefarzt **Dr. Alexander Meyer** bei einer Shunt-Operation über die Schulter zu schauen und dabei mehr über die Anlage primärer Dialyseshunt, die Anwendung der Flussmessung am Patienten und das Implantieren von Dialysekathetern zu erfahren.



Fotoquelle: Johanniter

(V. l. n. r.) Abdulhadi Saleh, Oberarzt Allgemein-, Viszeral-, Gefäßchirurgie und Kolo-proktologie am Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen, Astrid Walter, Produktspezialistin der Firma Medistim aus den Niederlanden, André Hagen aus Norwegen und ebenfalls bei Medistim tätig sowie Chefarzt Dr. Alexander Meyer

\* Das EU-Programm Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport bietet jungen Menschen in der Erstausbildung durch ein Stipendium die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum in Europa zu absolvieren.

..... **KURZ GEMELDET** .....

## KURZ GEMELDET

### Praktische Unterweisung zum Thema Brandschutz in den Johanniter-Ordenshäusern Bad Oeynhausen

**Bad Oeynhausen** – Sicherheit im Klinikalltag bedeutet auch: Wo immer möglich, auf den Ernstfall vorbereitet zu sein. Bei der kürzlich stattgefundenen Brandschutz-Unterweisung für alle Mitarbeitenden der Johanniter-Ordenshäuser Bad Oeynhausen standen deshalb neben Theorie vor allem praktische Übungen im Vordergrund – angefangen beim korrekten Verhalten im Brandfall über die Vermittlung der Standorte von Feuerlöschern, Brandmeldern und Fluchtwegen bis hin zu konkreten Übungen im Umgang mit Feuerlöschern sowie der Sensibilisierung für vorbeugende Maßnahmen im Arbeitsalltag. „Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für die aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft, Sicherheit im Klinikalltag aktiv mitzugestalten“, sagt **Michael Schelp**, Geschäftsführer der Johanniter-Ordenshäuser.



Fotoquelle: Johanniter

Bei praktischen Übungen wurden die Mitarbeitenden auf den Ernstfall vorbereitet.



Fotoquelle: Johanniter

Julia Hanke ist seit Oktober 2021 in der Kinderfachklinik Bad Sassendorf tätig. Sie ist Kinderentspannungstrainerin, CMD-Therapeutin (im Falle von Kiefergelenkerkrankungen), Vojta-Therapeutin und hat eine Fortbildung im Autogenen Training absolviert. Seit Oktober ist sie zudem Breathwork Coach, beschäftigt sich daher auch mit Methoden zur bewussten Atmung.

### Fortbildung zur Vojta-Therapeutin erfolgreich bestanden

**Bad Sassendorf** – In der Kinderfachklinik Bad Sassendorf hat Physiotherapeutin **Julia Hanke** erfolgreich die Fortbildung zur Vojta-Therapeutin bestanden. Die Vojta-Therapie findet vor allem bei Kindern mit Schädigungen des zentralen Nervensystems Anwendung, die angeborene Bewegungsmuster nur eingeschränkt einsetzen können: Durch gezielten Druck auf bestimmte Körperzonen wird das Gehirn angeregt, diese angeborenen und gespeicherte Bewegungsmuster zu aktivieren und als koordinierte Bewegungen in die Rumpf- und Gliedmaßenmuskulatur zu exportieren. Ziel ist es, eine positive Veränderung der spontanen Haltung und Bewegung zu erreichen.

### Ein musikalisches „Blind Date“ – mitten im OP

**Bonn** – Ein leerer OP-Saal, ein Stuhl, eine Musikerin oder ein Musiker und Musik, die nur für eine einzige Person ertönt. Keine Bühne, kein Publikum, kein Applaus. Nur ein Moment klassischer Musik persönlich und hautnah. Diese Erfahrung konnten am 21. September Mitarbeitende der Johanniter-Kliniken Bonn sowie einige Besucherinnen und Besucher, die sich zuvor online einen Platz gesichert hatten, bei sogenannten 1:1 CONCERTS im Rahmen des Bonner Beethovenfestes machen. Als einer der diesjährigen Spielorte des Community-Projektes verwandelte sich dafür einer der OP-Säle im Waldkrankenhaus in einen einzigartigen Konzertsaal. Jedes individuelle Konzert begann ganz in der Stille mit einem wortlosen Blickkontakt, wurde ganz persönlich gespielt und dauerte ca. zehn Minuten.



Fotoquelle: Johanniter

1:1 CONCERTS sind ein musikalisches „Blind Date“. Weder Musikerin bzw. Musiker, Instrument noch Stück(e) werden im Vorfeld verraten.

## KURZ GEMELDET

**KURZ GEMELDET**

## Gemeinsames Sommerfest der Senioreneinrichtungen Region Ost

**Salzgitter** – Ende Juni lud die Niederlassung Regionalzentrum Ost der Johanniter Seniorenhäuser GmbH ihre Mitarbeitenden aus den 24 Senioreneinrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Tagespflegen und der CEBONA zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung mit anschließendem Sommerfest ein. Rund 500 der über 2.000 Mitarbeitenden kamen auf dem Hof des Museumsschlosses Salder in Salzgitter zusammen. Organisiert wurde die Veranstaltung unter dem Motto „Jahrmarkt“ durch das Team des Johanniterhauses Johann Sebastian Bach aus Salzgitter. Neben vielen Leckereien und Aktivitäten, wie z. B. „Hau den Lukas“ oder einem Schützenfest-Wettkampf, gab es auch eine kleine kreative Ecke. Hier konnte man u. a. Wäscheklammern aus Holz individuell gestalten und der Lieblingskollegin oder dem Lieblingskollegen damit eine kleine Freude bereiten.



Fotoquelle: Johanniter

Mitarbeitende der Johanniter-Seniorenhäuser aus der Region Ost



Fotoquelle: Johanniter

Bereits im Vorfeld voll motiviert und in Sieges-Stimmung: das Volleyball-Team der „Schockraum-Butterflies“

## Spätsommerfest im Johanniter-Krankenhaus Stendal

**Stendal** – „Juchhee, Spielspaß am See!“ hieß es am 19. September im Waldbad Wischer bei Stendal. Rund 130 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen des Johanniter-Krankenhauses Stendal vergnügten sich bei ihrem Spätsommer-Fest. Neben Grillen und Chillen standen ein Tischtennis- und Volleyballturnier auf dem Programm. Baggern, Pritschen, Schmetterln – die Teams gaben alles und hatten viel Spaß dabei. Sieger im Volleyball wurden „Schockraum-Butterflies“ und im Tischtennis-Doppel Chefsekretärin **Manuela Radde** und Krankenhausdirektor **Jens Domke**.

## Im Kampf gegen Keime: Tag der Händehygiene am Ev. Lukas-Krankenhaus

**Gronau (Westf.)** – Die korrekte Desinfektion der Hände gehört in allen Johanniter-Einrichtungen zur selbstverständlichen Routine. So auch im Ev. Lukas-Krankenhaus Gronau. Die eigene Handhabung regelmäßig zu überprüfen, ist dennoch sinnvoll und wichtig. Deshalb lud der dortige Bereich Krankenhaushygiene Mitte August alle Mitarbeitenden dazu ein, ihre frisch desinfizierten Hände zur Überprüfung der eigenen Technik in die Blackbox zu halten. Das Schwarzlicht deckte Stellen auf, die eventuell zu wenig oder gar kein Desinfektionsmittel abbekommen hatten.



Fotoquelle: Johanniter

Kristin Niemeier, Hygienefachkraft in Weiterbildung (rechts), und ihr Kollege Frederik Schwar, Hygienefachkraft der Johanniter-Kliniken Hamm (links), geben hilfreiche Tipps in Sachen Handhygiene.

**KURZ GEMELDET**

# Menschen bei den Johannitern

## 40 Jahre Engagement für die Medizintechnik am Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen

**Treuenbrietzen** – Vor rund vier Jahrzehnten begann eine berufliche Laufbahn, die bis heute von Engagement, Fachwissen und einem besonderen Pioniergeist geprägt ist. Die Geschäftsleitung des ehemaligen Kreiskrankenhauses Treuenbrietzen entschied damals, eine eigene Abteilung für Medizintechnik einzurichten und so übernahm **Heike Treuber** am 1. September 1985 als erste und einzige Mitarbeiterin die Verantwortung in einem Bereich, der zu dieser Zeit noch in den Kinderschuhen steckte. Direkt nach ihrem Studium betreute sie die ersten Geräte, sorgte für deren Funktionstüchtigkeit und legte damit das Fundament für eine sichere und zugleich zukunftsweisende Patientenversorgung.

### Zeiten des Wandels, vielfältiger Herausforderungen und Chancen

Der Übergang des Krankenhauses im Jahr 1994 zum Johanniterorden brachte Unsicherheiten, aber vor allem auch vielfältige Chancen mit sich. In dieser Zeit der Umstrukturierung war Heike Treuber maßgeblich an Bauprojekten, technischen Neuanschaffungen und der Implementierung neuer Fachrichtungen beteiligt. Mit der Einführung der ersten Medizinprodukte-Richtlinie 1990 übernahm sie zudem die Verantwortung, gesetzliche Vorgaben im Krankenhaus umzusetzen. Ein stetig wachsender Gerätepark, neue regulatorische Anforderungen und die kontinuierliche Erweiterung ihres Aufgabengebiets prägten seither ihre Arbeit.

Als Einzelkämpferin in ihrem Fachbereich konnte sie sich dabei stets auf den Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen stützen – eine Konstante, die ihr auch in Zeiten des Wandels stets Verlässlichkeit bot.

### Erfolge, kollegiale Begegnungen und ein Blick in die Zukunft

Besonders motiviert haben sie in all den Jahren der familiäre Kontakt zu Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten sowie die sichtbaren Erfolge, wenn Reparaturen gelangen oder neue Strukturen umgesetzt werden konnten.

Heute blickt Heike Treuber auf 40 erfüllte Jahre zurück und betont: „Ich würde wieder genauso entscheiden und bereue es bis heute nicht, in der Medizintechnik unseres Hauses tätig zu sein.“ Für die Zukunft wünscht sie sich vor allem Gesundheit und dass das Johanniter-Krankenhaus auch weiterhin fest im Ort Treuenbrietzen verankert bleibt.



Fotoquelle: Johanniter

Von den ersten Geräten bis hin zu modernen Technologien, die heute selbstverständlich erscheinen: Inzwischen sind es über vier Jahrzehnte, in denen Heike Treuber die Medizintechnik des Johanniter-Krankenhauses Treuenbrietzen prägt und weiterentwickelt.



Pflege in der Krise: Was die Gründe sind und was sich ändern muss, zeigt die Dokumentation, die schon bald im SWR zu sehen sein wird.

## SWR-Doku mit Beteiligung der Johanniter-Seniorenhäuser

**Sinzig** – Der Südwestrundfunk (SWR) arbeitet aktuell an einer Dokumentation über die dramatische Lage in der stationären Altenpflege. Zahlreiche Einrichtungen mussten in den vergangenen Jahren schließen – ein deutliches Warnsignal. In dem geplanten Film begibt sich das Team des SWR auf Spurensuche: Warum geraten so viele Pflegeeinrichtungen in Schieflage? Und was muss sich ändern?

Im Fokus des Dokumentarfilms stehen Gespräche mit Betreibern und politischen Entscheidungsträgern. Gemeinsam beleuchten sie Ursachen wie Fachkräftemangel, steigende Kosten und bürokratische Hürden – aber auch konkrete Lösungsansätze.

Mit dabei sind auch die Johanniter-Seniorenhäuser (JoSe): **René Birx**, operativer Leiter der Region West, beschrieb im Interview aktuelle Herausforderungen und gab Einblicke in zukunftsweisende Konzepte der JoSe. Am Beispiel des Johanniter-Hauses Sinzig schilderte er gezielte Maßnahmen, die das Fortbestehen des Standorts sicherstellen.

**Die Ausstrahlung der Dokumentation ist für Anfang 2026 im SWR geplant.**

# Von und für unsere Mitarbeitenden

## Machen Sie mit beim digitalen Adventskalender der Johanniter-Kliniken! Gemeinsam auf „Weihnachts-Weltreise“

**Berlin** – Weihnachten – das sind Erinnerungen, Bräuche, Traditionen und ein ganz besonderes Gefühl, das an Kindheit erinnert. Allein in unseren Kliniken arbeiten Menschen aus über 100 verschiedenen Herkunftsländern, die ihre ganz eigenen Geschichten mit der Advents- und Weihnachtszeit verbinden. Auf den zentralen Social-Media-Kanälen der Johanniter-Kliniken möchten wir mit dem digitalen Adventskalender genau diese Vielfalt sichtbar machen und gemeinsam mit unseren Facebook- und Instagram-Followern auf eine weihnachtliche Weltreise gehen. Ab dem 1. Dezember heißt es dann: jeden Tag ein „Türchen“, jeden Tag ein Stück Weihnachten aus der ganzen Welt. Sie sind Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in einer unserer Kliniken und haben Lust mitzumachen? Dann erzählen Sie uns, was Weihnachten für Sie bedeutet – sei es ein festlicher Brauch oder eine Besonderheit aus Ihrem Heimatland, eine Kindheitserinnerung oder ein Ritual, das für Ihre persönliche „Weihnachtsgeschichte“ unverzichtbar ist.



Fotoquelle: Johanniter

In unserem digitalen Adventskalender berichten unsere Mitarbeitenden wie Weihnachten in ihrem Heimatland gefeiert wird.

Schicken Sie uns gerne bis zum 15. November eine Mail an: **socialmedia@johanniter-gmbh.de** und melden Sie sich zugleich bei der für Ihr Haus verantwortlichen Person für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Hier geht es zu unserem Facebook-Kanal:

[www.facebook.com/JohanniterKliniken](https://www.facebook.com/JohanniterKliniken)



Hier geht es zu unserem Instagram-Kanal:

[www.instagram.com/johanniterkliniken](https://www.instagram.com/johanniterkliniken)



## Bikeleasing begeistert in Hamm, Treuenbrietzen und Stendal Fit, nachhaltig, mobil – mit dem Rad zur Arbeit

**Treuenbrietzen / Hamm / Stendal** – Seit Juli 2025 können Mitarbeitende der Johanniter GmbH und ihrer verbundenen Unternehmen das neue Bikeleasing nutzen – und die Resonanz könnte kaum positiver sein. Besonders an den Standorten Hamm, Treuenbrietzen und Stendal erfreut sich das Angebot großer Beliebtheit: Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben sich bereits für ihr Wunschrad, was auch ein E-Bike sein kann, entschieden. Dieses Benefit bietet viele Vorteile: Mehr Bewegung im Alltag, ein Gewinn für die Gesundheit, nachhaltige Mobilität und frischen Wind auf dem Arbeitsweg.

Neugierig geworden? Wer sich ebenfalls fürs Bikeleasing interessiert, kann sich unkompliziert informieren: Das Team der Personalentwicklung im Fachbereich Personal steht unter [fortbildung@johanniter-gmbh.de](mailto:fortbildung@johanniter-gmbh.de) gerne für Fragen bereit.

**Achtung:** In der CEBONA GmbH gibt es noch nicht überall die Möglichkeit des Bikeleasings.

## 50 Jahre Johanniter-Haus Köln Finkenberg

**Köln** – Vor einem halben Jahrhundert wurde das heutige Johanniter-Haus Köln Finkenberg in der Konrad-Adenauer-Straße damals noch unter dem Namen „Ernst-Mühlendyck-Haus“ eröffnet. Im Laufe der Jahre wechselten mehrmals die Eigentümer des Grundstücks und der Gebäude sowie auch die Betreiber der Senioreneinrichtung. Dazu kamen bauliche Veränderungen, wie z. B. durch die 2006 abgeschlossene Generalsanierung, bei der insgesamt 102 Einzelzimmer mit jeweils eigenem Badezimmer entstanden.

### Jubiläums-Feierlichkeiten erinnern an bewegte Geschichte

Das besondere Jubiläum wurde Ende August mit einem großen Festakt gebührend gefeiert. Neben einer Andacht und offiziellen Grußworten begeisterte vor allem die Überraschung des Bewohner-Beirats: Ein Ginkgo-Baum mit 50 Herzen, an denen Bewohnerinnen und Bewohner ihre Wünsche für die Einrichtung, das Personal und die Gemeinschaft niedergeschrieben hatten. Im anschließenden „Zeitzeugen-Interview“ ließen **Doris Bruder** und **Beate Noll**, zwei langjährige Mitarbeiterinnen, die Anfänge und Veränderungen der Einrichtung lebendig werden.



Fotoquelle: Johanniter

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden die langjährigen Mitarbeiterinnen Zanetta Prill, Sonja Pütz, Canan Schlicht, Irina Reshetov und Olga Dolgih zum zehnjährigen Dienstjubiläum geehrt, Ewa Kasperek (3. v. r.) zum 25-jährigen Jubiläum.

Weitere Einblicke gibt es auf dem Facebook-Kanal der Johanniter-Seniorenhäuser.



[www.facebook.com/share/r/1Eb1HZnGJ7/](https://www.facebook.com/share/r/1Eb1HZnGJ7/)



## 20 Jahre Johanniter-Hospiz am Waldkrankenhaus

Fotoquelle: Johanniter



(V. l. n. r.) Martina Engels, stellvertretende Pflegedienstleiterin, Angela Plange, Leiterin des Hospizes, sowie Dr. Monika Wulf-Mathies, Schirmherrin des Hospizverein Bonn e. V.

**Bonn** – Am 13. September feierte das Johanniter-Hospiz am Waldkrankenhaus sein 20-jähriges Bestehen, ein Meilenstein, der für gelebte Menschlichkeit, medizinische, pflegerische und therapeutische Kompetenz sowie eine Atmosphäre der Achtsamkeit und Fürsorge steht.

Seit seiner Eröffnung begleitet das Hospiz schwerst-kranke Menschen auf ihrem letzten Lebensweg, ohne dabei deren Angehörige und Nahestehende beim Prozess des Abschiednehmens aus dem Blick zu verlieren. Im Mittelpunkt steht dabei zu jeder Zeit ein ganzheitlicher Ansatz, der Selbstbestimmung, Würde und eine kompetente Betreuung miteinander verbindet.

„Hospizarbeit bedeutet für uns, jeden der uns anvertrauten Menschen in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und einen Ort zu ermöglichen, an dem das Leben zählt – bis zuletzt“, betont **Angela Plange**, Leiterin des Hospizes am Waldkrankenhaus.

## Zehn Jahre Johanniter-Klinik am Rombergpark

**Dortmund** – Als erste Rehabilitationsklinik für Neurologie und Orthopädie in Dortmund wurde die Johanniter-Klinik am Rombergpark vor zehn Jahren eröffnet. Das war ein entscheidender Schritt, um die Versorgungslücke zwischen Akutmedizin und Rehabilitation in der Region zu schließen. In der neu gebauten Einrichtung stehen den Patientinnen und Patienten rund 200 stationäre und 80 ambulante Plätze mit modernsten Therapiemöglichkeiten wohnortnah zur Verfügung.

Ihr Jubiläum feierte die Klinik Anfang August im Rahmen einer Gesundheitswoche. Auf dem Programm standen Fachvorträge, ein Tag der offenen Tür sowie ein gemeinsames Fest für alle Mitarbeitenden.

### Im Zeitplan, im Kostenplan und stets innovativ

Einen besonderen Höhepunkt der Jubiläumswoche bildete der offizielle Festakt am 3. August. In seiner Begrüßungsrede gab **Frank Böker**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Johanniter GmbH, einen persönlichen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Johanniter-Klinik am Rombergpark: „Bis zur Eröffnung am 3. August 2015 wurden viele Hürden genommen. Letztlich haben wir pünktlich und im zuvor gesteckten Kostenrahmen eröffnen können. Das war damals und ist auch heute etwas Besonderes.“ Gleichzeitig betonte er, dass die Johanniter-Klinik bereits drei Wochen nach ihrem Start praktisch eine Vollauslastung erreicht habe – ein Zeichen für den hohen Bedarf und das Vertrauen in die Einrichtung als Taktgeber innovativer Rehabilitation und nachhaltiger Gesundheit.

Inhaltlich konnte sich die Klinik permanent weiterentwickeln, erklärte Frank Böker, und nannte an dieser

Stelle die medizinisch beruflich orientierte Rehabilitation, spezielle Post-COVID-Konzepte und verschiedene Nachsorgemaßnahmen, u. a. IRENA und RV Fit.

Auch prägende Ereignisse, wie insgesamt vier Bombenfunde im Umfeld der Klinik, die stets den abgestimmten Einsatz des gesamten Teams erforderten, fanden seine Würdigung: „Dies sind Beispiele, die zeigen, dass der Erfolg der Klinik vor allem den Mitarbeitenden zu verdanken ist. Umso erfreulicher ist es, dass einige von ihnen schon seit dem ersten Tag dabei sind.“

### Maßstäbe für die Menschen in der Region

Worte der Anerkennung fand auch **Norbert Schilff**, Erster Bürgermeister der Stadt Dortmund, der in seinem Grußwort die bedeutende Rolle des Hauses für den Gesundheitsstandort Dortmund hervorhob. Er erinnerte an die Anfänge des Projekts und betonte, dass die Johanniter-Klinik bis heute einzigartig in der Stadt sei, nicht nur wegen ihrer wohnortnahen Versorgung, sondern auch durch die gesetzten Maßstäbe.

### Miteinander im Fokus

Den Abschluss der Festwoche bildete ein gemeinsamer Grillabend für alle Mitarbeitenden. Der Kaufmännische Leiter **Dirk Laatsch** zog ein positives Fazit: „Das zehnjährige Jubiläum ist ein besonderer Meilenstein für unsere Klinik. Mit der Gesundheitswoche wollten wir zeigen, wie vielfältig moderne Rehabilitation und unsere Klinik sind und wie eng Medizin, Pflege, Verwaltung und Therapie dabei zusammenarbeiten. Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Meilensteine.“



Von Beginn an engagierter Teil des Teams: feierliche Ehrung einiger langjähriger Mitarbeitender durch den Ordensstatthalter des Johanniterordens Alexander Baron v. Korff (Mitte)

Fotoquelle: Johanniter

# Fundraising und Ehrenamt

## Mit dem Erblotzen ganz einfach zum Testament

### Gemeinsam vorsorgen

**Berlin** – Über das eigene Leben hinaus zu denken, ist nicht immer einfach – besonders, wenn es um Fragen des Vererbens geht. Doch gerade dann lohnt sich ein bewusster Blick nach vorn. Vielleicht tragen auch Sie den Wunsch in sich, selbstbestimmt vorzusorgen und etwas Bleibendes zu hinterlassen – für Ihre Liebsten oder für Herzensanliegen.

Um Ihnen, Freunden und Bekannten Orientierung zu bieten, hat das zentrale Fundraising der Johanniter GmbH eine Kooperation mit der Online-Plattform „Erb- lotse“ gestartet. Damit können Sie in wenigen Schritten und kostenlos online ein rechtssicheres Testament erstellen – ohne juristischen Aufwand, bequem und in Ihrem eigenen Tempo.

#### Der Erblotse führt Sie Schritt für Schritt:

1. Erben und Erbinnen erfassen
2. Anteile verteilen
3. Vorlage abschreiben und sicher hinterlegen

Falls Sie Fragen haben oder jemand in Ihrem Bekann- tenkreis Unterstützung sucht, stehen wir gerne be- ratend zur Seite. Weitere Informationen finden Sie in unserer Broschüre oder direkt auf der Plattform.



Fotoquelle: Reinhard Sester, Adobe Stock

Vererben leicht gemacht: mit der neuen Kooperation des zentralen Fundraisings der Johanniter GmbH und der Online-Plattform „Erb- lotse“

#### Vorsorge darf einfach sein und gut begleitet

Scannen und schon geht es los:  
Alternativ finden Sie hier weitere Informationen:

[www.johanniter.de/  
johanniter-gmbh/spenden-  
sie-fuer-die-johanniter-  
kliniken-aus-liebe-zum-leben/  
erben-und-vererben/](http://www.johanniter.de/johanniter-gmbh/spenden-sie-fuer-die-johanniter-kliniken-aus-liebe-zum-leben/erben-und-vererben/)



## Kollekte des Deutschen Evangelischen Kirchentages

### 46.000 Euro für die Johanniter Wunsch-Ambulanz

**Berlin** – Unter dem Motto „mutig – stark – beherzt“ waren die Johanniter vom 1. bis 3. Mai mit einem Messestand beim Deutschen Ev. Kirchentag 2025 in Hannover vertreten. Dort zeigten sie, wofür sie stehen: für Zivilcourage, Engagement und Zusammenhalt.

Ein Projekt, um das es auch ging, war die Johanniter Wunsch-Ambulanz. Ehren- amtliche schenken Zeit und ermöglichen mit einem Ambulanz-Fahrzeug schwer- kranken Menschen letzte Wünsche. Die Hälfte der Kollekte des Abschlussgottes- dienstes kam der Johanniter Wunsch-Ambulanz zugute.

„Mit Freude können wir nun verkünden, dass eine Spendensumme von rund 46.000 Euro dafür eingegangen ist“, sagt **Dr. Viva-Katharina Volkmann**, Mitinitiatorin und Leiterin Fundraising der Johanniter GmbH.

Weitere Infos zur Wunsch-Ambulanz unter:

[www.johanniter.de/  
johanniter-gmbh/  
spenden-sie-fuer-  
die-johanniter-  
kliniken-aus-  
liebe-zum-leben/  
johanniter-wunsch-  
ambulanz/](http://www.johanniter.de/johanniter-gmbh/spenden-sie-fuer-die-johanniter-kliniken-aus-liebe-zum-leben/johanniter-wunsch-ambulanz/)





Fotoquelle: lev dolgachov, Adobe Stock

Seelsorge bietet Trost in Zeiten von Trauer, Verlust oder Krisen.

## Ausbildungsangebot

### Ehrenamtliche gesucht für die Klinik-Seelsorge

**Stendal** – Die Johanniter-Kliniken führen im Frühjahr 2026 das bedeutende Pilotprojekt zur Einrichtung einer ehrenamtlichen Klinik-Seelsorge im Johanniter-Krankenhaus Stendal fort. Ab sofort können sich Mitarbeitende und Interessierte aus der Region für eine kostenlose Ausbildung zur ehrenamtlichen Seelsorgerin oder zum ehrenamtlichen Seelsorger anmelden.

Ehrenamtliches Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Johanniter-Gemeinschaft, da es nicht nur den Bedürftigen direkt zugutekommt, sondern auch das soziale Miteinander stärkt. Es fördert Werte wie Empathie, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein. Die ehrenamtlich engagierten Seelsorgerinnen und Seelsorger tragen dazu bei, den Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen in schwierigen Momenten eine wertvolle emotionale Unterstützung zu bieten.

Auch für Klinikmitarbeitende des Johanniter-Krankenhauses Stendal stellt die Seelsorge eine Entlastung dar. Die ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger bieten einen geschützten Raum, in dem Mitarbeitende ihre Sorgen und Belastungen teilen können, ohne sich in ihrer Rolle als Fachkraft oder Kollegin oder Kollege verwundbar zu fühlen.

Die Johanniter-Kliniken bieten in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Halle) eine fundierte Ausbildung zur ehrenamtlichen Seelsorgerin bzw. zum ehrenamtlichen Seelsorger an.

#### Die Ausbildung umfasst zwei Module:

Das **Basismodul** (Gesprächsanfänge und -abschlüsse) findet vom **30.01. bis 01.02.2026** statt, während das **Vertiefungsmodul** (Seelsorge in Krisensituationen) vom **28.08. bis 30.08.2026** durchgeführt wird.

Ausbildungsort: Halle

Die Johanniter-Kliniken übernehmen die Kosten für die gesamte Ausbildung.

Der Anmeldeschluss für die Ausbildung zur ehrenamtlichen Klinik-Seelsorge ist Ende November.

Weitere Informationen zu diesem Projekt gibt es im Johanniter-Krankenhaus Stendal  
Seelsorgerin **Eva Kames**  
Telefon: 03931 662 180  
E-Mail: [evaingrid.kames@sdl.johanniter-kliniken.de](mailto:evaingrid.kames@sdl.johanniter-kliniken.de)

oder bei der Johanniter GmbH  
**Dr. Viva Volkmann**  
Telefon: 030 2309970 455  
E-Mail: [viva.volkmann@johanniter-gmbh.de](mailto:viva.volkmann@johanniter-gmbh.de)

KURZ GEMELDET

## Hilfe für jungen Patienten aus Afghanistan

**Bonn** – Vor rund fünf Jahren war der heute 13-jährige **H.\*** in seinem Heimatland Afghanistan in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt. Er überlebte, aber verlor einen großen Teil seines Oberschenkelknochens. Eine Amputation schien unausweichlich. Über die Hilfsorganisation Friedensdorf International kam der Junge nach Deutschland und wird in regelmäßigen Abständen im Johanniter Waldkrankenhaus unentgeltlich behandelt. Seitdem wächst sein zerstörter Oberschenkelknochen Stück für Stück nach – durch spezialisierte Verfahren, medizinische Präzision und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Abteilungen Orthopädie und Unfallchirurgie unter Leitung von **Dr. Christian Paul** sowie dem Team der Plastischen, Rekonstruktiven, Ästhetischen & Handchirurgie unter Leitung von **Dr. Kay-Hendrik Busch**. Insgesamt konnten die Bonner Spezialisten seit Beginn der Zusammenarbeit mit Friedensdorf International bereits mehr als zehn Kindern neue Perspektiven ermöglichen.



Chefarzt Dr. Christian Paul mit seinem jungen Patienten aus Afghanistan

Fotoquelle: Johanniter

## Unterstützung, die von Herzen kommt

**Bonn** – Der Förderverein der Sparkasse KölnBonn e. V. hat unlängst nicht nur zum wiederholten Mal eine großzügige Geldspende an den Verein der Freunde und Förderer des Johanniter-Krankenhauses Bonn e. V. übergeben, sondern auch 60 Herzkissen. Das Besondere daran: 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse haben die Kissen in ihrer Freizeit genäht – ehrenamtlich und in liebevoller Handarbeit. Bunt gemustert und mit medizinischer Watte gefüllt, ist jedes der Kissen ein Unikat und gleichzeitig ein praktischer Begleiter, insbesondere für Brustkrebspatientinnen. Denn durch ihre besondere Form polstern sie den Bereich zwischen Brust und Achselhöhle. Das erleichtert u. a. das Liegen nach einer Operation.



(V. l. n. r.) Schriftführerin Julia Wolff, Schatzmeisterin Daniele Groß, Dr. Martin Buchenroth, Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Johanniter-Krankenhauses Bonn e. V., gemeinsam mit Elisabeth Smillie, Leiterin Regionalbereich Bonn der Sparkasse KölnBonn

Fotoquelle: Johanniter

## Neuer Aktivtisch für die Klinik am Rombergpark dank Spendenprojekt

**Dortmund** – Der Verein der Freunde und Förderer der Johanniter-Kliniken Dortmund e. V. hat mit dem abgeschlossenen Spendenprojekt eines Aktivtisches das Freizeitangebot der Johanniter-Klinik am Rombergpark erweitert. Von Gesellschaftsspielen über entspannende Szenarien bis hin zu Quizformaten: Das neue Gerät bietet Patientinnen und Patienten vielfältige Möglichkeiten, motorische und kognitive Fähigkeiten spielerisch zu trainieren – angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse. „Möglich wurde dieses Projekt durch die großzügige Unterstützung unserer Mitglieder und Spenderinnen und Spender“, erklärt **Markus Wessel**, Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der Johanniter-Kliniken Dortmund e. V.



(V. l. n. r.) Martin Fehmann, stellvertretender Kaufmännischer Leiter, Dirk Laatsch, Kaufmännischer Leiter, sowie Iris Fath, Pflegedienstleitung, Dr. Dieter Haag Molkenteller und Markus Wessel, Verein der Freunde und Förderer der Johanniter-Kliniken Dortmund e. V.

Fotoquelle: Johanniter

\* Um die Identität des Kindes zu schützen, wird der Name nicht vollständig angegeben.

KURZ GEMELDET

## Egon Freiherr von Knobelsdorff: als Kurator im Johanniter- und Waldkrankenhaus Bonn verabschiedet

### Johann-Magnus Freiherr von Stackelberg: als neuer Kurator begrüßt

**Bonn** – Fast zehn Jahre prägte **Egon Freiherr v. Knobelsdorff** ehrenamtlich als Kurator das Johanniter- und Waldkrankenhaus Bonn. Zuvor bekleidete er hauptamtlich bis zu seinem Ruhestand rund 24 Jahre das Amt des Generalsekretärs des Johanniterordens. Im feierlichen Rahmen wurde er am 17. September als Kurator offiziell verabschiedet. Er übergibt das Amt des Kuratoriumsvorsitzes an seinen Nachfolger **Johann-Magnus Freiherr v. Stackelberg**, der sich bereits seit mehreren Jahren als Kuratoriumsmitglied in Bonn engagiert.

Der Herrenmeister des Johanniterordens, **S.K.H. Dr. Oskar Prinz v. Preußen**, der zu Gesprächen in den Bonner Kliniken weilte, sagte mit Blick auf die grundlegende Aufgabe der Kuratorien in den Johanniter-Häusern: „Wir wollen in unseren Einrichtungen das Johanniterliche mehr erlebbar machen, das uns allein schon durch das achtspeitzige Kreuz vorgegeben ist. Ein wesentliches Element in diesem Bestreben sind die ehrenamtlichen Kuratoriumsmitglieder unserer stationären Einrichtungen.“

**Frank Böker**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Johanniter GmbH, lernte Herrn Knobelsdorff über viele Jahre hinweg kennen und schätzen und bezeichnete ihn als einen Menschen „mit einer zuweilen rauen Schale, aber immer mit einem großen Herzen“.

Krankenhausdirektor **Andreas Heuser** unterstrich: „Sie sind ein Mensch, der unsere beiden Häuser kennt wie kaum ein anderer. Nicht nur in Zahlen, Abläufen und Strukturen.“

Der Ärztliche Direktor **Prof. Dr. Yon-Dschun Ko** bedankte sich insbesondere für die Unterstützung des Kuratoriums bei gegenwärtigen wie zurückliegenden Herausforderungen, etwa während der Corona-Pandemie sowie mit Blick auf die Krankenhausreform.



Fotoquelle: Johanniter

(V. l. n. r.) Martin Kruse, Generalsekretär des Johanniterordens, Prof. Dr. Yon-Dschun Ko, Ärztlicher Direktor der Johanniter-Kliniken Bonn, Krankenhausdirektor Andreas Heuser, Matthias Becker, Geschäftsführer der Johanniter GmbH, S.K.H. Dr. Oskar Prinz v. Preußen, Herrenmeister des Johanniterordens, Egon Freiherr v. Knobelsdorff sowie sein Nachfolger im Amt des Kurators der Johanniter-Kliniken Bonn Johann-Magnus Freiherr v. Stackelberg, Dr. Marc Eumann, Kuratoriumsmitglied, Frank Böker, Geschäftsführer der Johanniter GmbH, Dr. Stephan Herberhold, stellvertretender Ärztlicher Direktor der Johanniter-Kliniken Bonn, Alexander Baron v. Korff, Ordensstatthalter des Johanniterordens

## Stephanie Staats-Jürgens: Grafikerin im Bereich Unternehmenskommunikation der Johanniter GmbH

**Berlin** – Rund 17 Jahre bekleidete **Stephanie Staats-Jürgens** die Position der Art Direktorin einer Werbeagentur in Westfalen, leitete die Grafikabteilung und war zuständig für Konzept und Kreation, davor war sie in anderen Agenturen und freiberuflich tätig. Ihr Diplom in Grafik Design hat sie in den Niederlanden gemacht. Seit dem 1. Oktober ist sie in Teilzeit im Bereich Unternehmenskommunikation der Johanniter GmbH als Grafikerin und Konzeptionerin angestellt. Sie wird überregionale Projekte grafisch betreuen, wie den Jahresbericht, den sie auch bisher schon grafisch mitgestaltet und so die Johanniter kennengelernt hat. Die Westfälin wird ebenso Vorlagen für unsere Einrichtungen vorbereiten sowie diese bei deren Vorhaben beraten, sei es bei der Beschilderung oder auch beim Layout für diverse Materialien wie Plakate. Natürlich wird sie die Weiterentwicklung unserer Marke im Blick haben. Sie sagt: „Ich freue mich auf neue Aufgaben und spannende Projekte.“



Fotoquelle: privat

Stephanie Staats-Jürgens

## Anke Konietzko: Teamleitung Recruiting und Talentmanagement



Fotoquelle: privat

Anke Konietzko

**Bonn** – Diplom-Wirtschaftspädagogin **Anke Konietzko** verantwortet seit dem 1. September Recruiting, Talentmanagement und Employer Branding im zentralen Personalressort der Johanniter GmbH. Die 43-jährige gebürtige Münsteranerin bringt langjährige Erfahrungen im Recruiting einer Personalberatungsgesellschaft mit und bildete sich zur Employer Branding Managerin weiter. Heute wohnt sie in der Nähe von Bonn. Wer sie kennengelernt hat, merkt: Sie ist ein Teamplayer.

## Martin Stahl: Organisationsentwickler in der Johanniter GmbH

**Berlin** – **Martin Stahl**, ein gebürtiger Pforzheimer, lebt seit über 25 Jahren in Berlin und begann dort seine Karriere in Startups. Für etwa 20 Jahre war er in der Strategie-, Produkt- und Organisationsentwicklung tätig, zuletzt in der Gesundheitsbranche. Seit dem 1. August ist er in der Johanniter GmbH als Organisationsentwickler im Fachbereich Unternehmensentwicklung tätig. Seine Aufgabe ist es, Transformationsprojekte zu begleiten und dabei eng mit den Beteiligten in den Kliniken zusammenzuarbeiten. „Auch die Johanniter befinden sich in einem riesigen Transformationsprozess, sei es durch regulatorische Anforderungen, Personalmangel insbesondere in Pflege und Ärzteschaft oder die Digitalisierung. Ich möchte durch meine Arbeit zur organisatorischen Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen und dabei die Menschen in engem Austausch mitnehmen“, sagt der 53-Jährige. Studiert hat er in Heidelberg Politik und Philosophie sowie später in Kaiserslautern im Master-Studiengang Systemische Beratung mit Schwerpunkt Organisation.



Fotoquelle: Studio78berlin

Martin Stahl

## Torsten Juch: Einrichtungsleitung im Johanniterhaus St-Annen-Konvent Braunschweig



Fotoquelle: Johanniter

Torsten Juch

**Braunschweig** – Mit **Torsten Juch** hat das Johanniterhaus St-Annen-Konvent Braunschweig einen neuen Einrichtungsleiter. Der ausgebildete Krankenpfleger mit anschließender Weiterbildung zum Pflegedienstleiter und zur gerontopsychiatrischen Fachkraft (IHK) verfügt nicht nur über umfangreiche Erfahrungswerte, sondern ist dem Johanniterhaus zudem bestens bekannt: Zwischen 1985 und 2005 war er dort u. a. bereits als Wohnbereichsleiter und Pflegedienstleiter tätig. Nach weiteren Stationen auf Führungsebene bei anderen Trägern kehrt er nun zurück. Mit viel Engagement möchte er das Johanniterhaus als Ort weiterentwickeln, an dem sich Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlen. Sein Ziel: ein Miteinander, das verbindet und ein Team, das als Einheit zusammenwächst.

## Khalid Terhzaz: Einrichtungsleitung im Johanniter-Stift Brauweiler

**Brauweiler** – Seit 1. August verantwortet **Khalid Terhzaz** die Einrichtungsleitung im Johanniter-Stift Brauweiler. In seinem Heimatland absolvierte der gebürtige Marokkaner zunächst ein betriebswirtschaftliches Studium. Mit seinem Umzug nach Deutschland orientierte er sich auch auf beruflicher Ebene um – hin zur Pflege. Hier fand er, wie er selbst sagt, seine „persönliche Berufung“. Als ausgebildete Pflegefachkraft sammelte er vor der Weiterbildung zur Pflegedienstleitung zunächst mehrere Jahre wertvolle Einblicke in die Herausforderungen des pflegerischen Alltags – Erfahrungen, die bis heute seinen Führungsstil prägen: praxisnah, mit einem klaren Blick für Qualität und stets verbunden mit einem hohen Maß an Menschlichkeit. Hinzukommen umfangreiche Erfahrungen auf Leitungsebene, bei denen er ein breites Spektrum an Einrichtungen und Diensten erfolgreich führte, darunter mehrere ambulante Pflegedienste, stationäre Einrichtungen sowie den Service für Betreutes Wohnen und Tagespflegeangebote.



Fotoquelle: Johanniter

Khalid Terhzaz

## Rosemarie Stillger: Mitarbeiterin im Qualitäts- und klinischen Risikomanagement der Johanniter GmbH



Fotoquelle: privat

Rosemarie Stillger

**Bonn** – Bereits zum 1. Februar hat **Rosemarie Stillger** ihre Tätigkeit im Qualitäts- und klinischen Risikomanagement der Johanniter GmbH begonnen. Nach einem Studium der Angewandten Gesundheitswissenschaften erwarb sie weitere Qualifikationen als Qualitätsmanagementbeauftragte, DIN EN ISO-Auditorin und zertifizierte klinische Risikomanagerin. Ihre bisherigen beruflichen Stationen führten sie u. a. über eine Universitätsklinik, eine Landesgeschäftsstelle für externe Qualitätssicherung, einen Softwareanbieter für Qualitätssicherungs-Software und einen bundesweiten Krankenhaus-Verbund zu den Johannitern. Frau Stillger verfügt über mehr als 30 Jahre Berufserfahrung auf dem Gebiet des klinischen Qualitäts- und Risikomanagements sowie der Entwicklung und Bewertung entsprechender Kennzahlen. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden im Zentralbereich und in den Johanniter-Kliniken vor Ort möchte sie ihre Kenntnisse für eine hohe Behandlungsqualität und Patientensicherheit einsetzen.



Fotoquelle: Johanniter

## Die ASPEKTE mitgestalten

Die Aspekte sind ein gemeinschaftliches Werk von den Johannitern für die Johanniter. Senden Sie uns daher gerne für die kommenden Ausgaben Neuigkeiten aus Ihrem Haus an [aspekte@johanniter-gmbh.de](mailto:aspekte@johanniter-gmbh.de). Ob personelle Veränderungen, besondere Aktionen und Angebote oder strategische Neuausrichtungen – wir freuen uns über Ihren Beitrag. Bitte wenden Sie sich auf jeden Fall zuerst oder zugleich (cc) an die Öffentlichkeitsbeauftragten Ihrer Einrichtung oder Ihres Regionalzentrums und denken Sie daran, sofern vorhanden, auch Fotomaterial samt Nennung einer Bildquelle mitzuschicken.

**Kontaktieren Sie mich gerne bei Fragen und Anmerkungen.**

**Ihre  
Regina Doerr**

Leitung Kommunikation der Johanniter GmbH  
Redaktionsleitung ASPEKTE



## Wussten Sie schon?

Sie können die aktuellen ASPEKTE sowie ältere Ausgaben jederzeit und von überall abrufen unter: [www.johanniter.de/aspekte](http://www.johanniter.de/aspekte)  
**ACHTUNG:** Sollte beim Herunterladen der Button nicht funktionieren, dann bitte mehrmals klicken.



### Hinweis

Fotoquelle S. 1: Johanniter  
Wir verwenden in diesem Bericht nach Möglichkeit geschlechtsneutrale Begriffe, um auch Menschen einzuschließen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen. Wenn das nicht möglich ist, wird aus Gründen der Lesbarkeit an einigen Stellen davon abgewichen. Es sind stets Personen aller Geschlechter gleichermaßen gemeint.

### Impressum

ASPEKTE – Informationen für die Gesellschafter, Kuratoren, Geschäftsführungen, Ärztlichen Direktoren, Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen, Mitarbeitervertretungen und Mitarbeitenden der Einrichtungen der Johanniter GmbH

#### Herausgeber/für den Inhalt verantwortlich:

Geschäftsführung der Johanniter GmbH  
Frank Böker  
12205 Berlin  
Finckensteinallee 111

#### Erscheinungsweise:

zwei-monatlich/ggf. monatlich

**Redaktion:** Regina Doerr (Johanniter GmbH / Leitung); Alexandra Klein (JoHS); Dominic Krämer (JoSe); Kerstin Müller (CEBONA); Carola Wiedermann-Tipotsch (Johanniter GmbH / Fundraising); Carina Martinetz / Michael Forst (Europressedienst)

**Telefon:** 030 2309970-0

#### E-Mail:

[aspekte@johanniter-gmbh.de](mailto:aspekte@johanniter-gmbh.de)

#### Redaktionsschluss dieser

**Ausgabe:** 22. September 2025

#### Veröffentlichungsdatum:

30. Oktober 2025

Keine Gewähr für unverlangt eingesandtes Material.